



Bericht über die Finanzlage 2024

AXA Leben AG

Inhalt

Zusammenfassung	3
A. Geschäftstätigkeit	4
B. Unternehmenserfolg	5 – 8
C. Corporate Governance und Risikomanagement	9 – 11
D. Risikoprofil	12 – 20
E. Bewertung	21 – 23
F. Kapitalmanagement	24
G. Solvabilität	26 – 28
Anhang 1: Erfolg L Solo	30 – 31
Anhang 2: Geschäftsbericht 2024	32

Zusammenfassung

Die AXA Schweiz bietet ihren Kunden seit 1875 umfassende finanzielle Sicherheit. Die AXA Leben AG gehört zur AXA Gruppe und damit zu einem weltweit führenden Versicherungskonzern. Sie ist mit einem Marktanteil von rund 9%¹ einer der grössten Lebensversicherer auf dem Schweizer Markt.

Die AXA Leben AG erzielte einen Reingewinn von CHF 277 Mio. Das erfreuliche Kapitalanlageergebnis wurde durch höhere Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft kompensiert. Die Bruttoprämien erhöhten sich um CHF 148 Millionen auf CHF 2'017 Millionen.

Die AXA Leben AG ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Markt-, Kredit-, Versicherungs- und operationelle Risiken wie auch Reputations-, strategische und regulatorische Risiken sowie Klimarisiken. Die drei grössten Risiken, gemessen am Beitrag zum Gesamtrisikoprofil, sind das Marktrisiko, die versicherungstechnischen Risiken und das Kreditrisiko.

Der Swiss Solvency Test (SST) wird mit dem von der schweizerischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) vorgegebenen Standardmodell durchgeführt. Der Bedeckungsgrad beläuft sich per Ende des Geschäftsjahres auf 251%, was eine sehr solide Kapitalisierung widerspiegelt. Wird im Weiteren berücksichtigt, dass die AXA Leben AG eine Einheit der finanzkräftigen AXA Gruppe ist, so ist die Bedeckung umso komfortabler.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung setzen sich dafür ein, dass die AXA Leben AG auch in Zukunft solide kapitalisiert bleibt. Dazu gehört auch der vorsichtige Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen. Als Versicherer und Vermögensverwalter ist sich die AXA Leben AG ihrer Verantwortung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) bewusst und nimmt diese als Teil der AXA Gruppe wahr. Dieses Vorgehen dient sowohl den Kunden wie auch dem Aktionär, da es dem Unternehmen erlaubt, auch in Zukunft als vertrauenswürdiger Partner aufzutreten.

¹ Quelle: Marktanteile basieren auf den statutarischen Bruttoprämien aller Schweizer Geschäftseinheiten, die zur AXA Gruppe gehören und der Markthochrechnung des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) vom 5. Februar 2025
Alle Angaben in diesem Bericht wurden einzeln gerundet

A. Geschäftstätigkeit

Strategie und Marktstellung

Mit rund zwei Millionen Kunden und einem Marktanteil von gesamthaft rund 12%² ist die AXA Marktführerin in der Schweiz, wobei der Marktanteil in der Lebensversicherung rund 9% beträgt. Die AXA versichert ca. 40% der Unternehmen in der Schweiz und ist als zuverlässiger und innovativer Partner positioniert, der seinen Kunden erstklassige Dienstleistungen anbietet. Die AXA Schweiz bietet ihren Kunden seit 1875 umfassende finanzielle Sicherheit.

Die AXA Leben AG offeriert eine breite Palette von Produkten im Einzelleben sowie im Sammelstiftungsgeschäft und im autonomen Markt der beruflichen Vorsorge. Zudem ist die AXA mit einer Krankenzusatzversicherung in der Gesundheitsvorsorge präsent.

Konzernzugehörigkeit

Die AXA Leben AG gehört zur AXA Gruppe und damit zu einem weltweit führenden Versicherungskonzern.

Relevante Vorgänge / Transaktionen innerhalb des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2024 fanden keine aussergewöhnlichen Transaktionen zwischen der AXA Leben AG und dem Anteilseigner AXA Versicherungen AG oder anderen Konzerngesellschaften innerhalb der AXA Gruppe statt.

Anteilseigner

Sämtliche Aktien befinden sich im Eigentum der AXA Versicherungen AG mit Sitz in Winterthur.

Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Im Geschäftsjahr 2024 waren keine wesentlichen aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

² Quelle: Marktanteile basieren auf den statutarischen Bruttoprämien aller Schweizer Geschäftseinheiten, die zur AXA Gruppe gehören und der Markthochrechnung des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) vom 5. Februar 2025

B. Unternehmenserfolg

Die AXA Leben AG erzielte einen Reingewinn von CHF 277 Mio. (-6.0%). Das erfreuliche Kapitalanlageergebnis wurde durch höhere Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft kompensiert.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Prämien, Leistungen und Kosten

Verdiente Prämien für eigene Rechnung

Mio. CHF	2024	2023	Veränderung
Bruttoprämie	2 017	1 869	148
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-29	-38	9
Prämie für eigene Rechnung	1 988	1 831	157
Veränderung der Prämienüberträge	17	15	2
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	0	0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 005	1 846	159

Die AXA Leben AG konnte ihre Bruttoprämien um CHF 148 Millionen (+7,9%) auf CHF 2'017 Millionen steigern. Hierzu trug insbesondere das Einzellebengeschäft bei, wo das Prämienvolumen dank den «SmartFlex» Vorsorgeprodukten stark anstieg. Das Mitte 2024 lancierte neuste Produkt aus dieser Reihe, der «Vermögensplan SmartFlex», erweitert die Produktpalette um ein Einmalprämien-Produkt der 3. Säule und stiess bei den Kundinnen und Kunden auf eine hohe Nachfrage. Zudem vermochte auch das Kollektivlebensgeschäft dank eines hohen Neugeschäftsvolumens und eines Wachstums im Bestand weiter zuzulegen.

Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Mio. CHF	2024	2023	Veränderung
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-2 671	-2 669	-3
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	14	20	-7
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	688	974	-286
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	18	-2	20
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilsgebundene Lebensversicherung	40	56	-16
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-1 912	-1 621	-291

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle nahmen um CHF 291 Mio. zu.

Die Zahlungen für Versicherungsfälle netto blieben mit CHF 2'658 Mio. annähernd auf dem Niveau des Vorjahres. In der Einzel- und anteilsgebundenen Lebensversicherung nahmen die Zahlungen um CHF 37 Mio. zu. Der Hauptgrund sind im Vorjahresvergleich höhere Rückkäufe. Im Kollektivleben kam es hingegen zu einem Rückgang von CHF 28 Mio., wobei der grösste Beitrag aus geringeren Altersrenten kam, da sich das Altersrentenportfolio im Run-Off befindet.

Auch im Jahr 2024 reduzierten sich die versicherungstechnischen Rückstellungen bei der AXA Leben AG weiter. Im Kollektivleben ist der Rückgang auf den abnehmenden Bestand des Rentnerportfolios zurückzuführen. Im Einzelleben ergibt sich die Abnahme der versicherungstechnischen Rückstellungen hauptsächlich durch die sinkenden Bestände an traditionellen Kapital- und Rentenprodukten. Die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen fiel netto um CHF 266 Mio. tiefer aus als im Vorjahr. Der Hauptgrund hierfür liegt im Anstieg des Deckungskapitals für das Einzellebengeschäft begründet, welches insbesondere bei den «SmartFlex»-Produkten deutlich zunahm.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilsgebundene Lebensversicherung reduzierten sich im vergangenen Jahr insgesamt um CHF 40 Mio. Dies ist grösstenteils auf den Ablauf des Bestands zurückzuführen, der teilweise

durch eine positive Marktperformance kompensiert wurde. Die gleichen Gründe lagen der Abnahme von CHF 56 Mio. im Vorjahr zugrunde.

Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen

Mio. CHF	2024	2023	Veränderung
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-388	-389	2
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	6	6	-1
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-382	-383	1

Der Abschluss- und Verwaltungsaufwand blieb mit CHF 382 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres. Im Einzelleben nahm der Aufwand netto um CHF 9 Mio. zu, während er im Kollektivleben um CHF 10 Mio. abnahm.

Finanzielles Ergebnis

Erträge aus Kapitalanlagen

Mio. CHF	2024	2023	Veränderung
Immobilien	176	181	-5
Beteiligungen	0	0	0
Festverzinsliche Wertpapiere	374	273	101
Darlehen	30	33	-3
Hypotheken	98	96	2
Aktien	85	90	-5
Übrige Kapitalanlagen	620	322	298
Derivative Finanzinstrumente	570	731	-161
Erträge aus Kapitalanlagen	1 953	1 725	228

Aufwendungen für Kapitalanlagen

Mio. CHF	2024	2023	Veränderung
Immobilien	-39	-87	48
Beteiligungen	0	0	0
Festverzinsliche Wertpapiere	-75	-168	93
Darlehen	-10	-24	14
Hypotheken	-131	-9	-122
Aktien	-51	-30	-20
Übrige Kapitalanlagen	-148	-546	398
Derivative Finanzinstrumente	-818	-344	-474
Total	-1 272	-1 208	-64
Vermögensverwaltungskosten	-69	-68	-1
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1 341	-1 276	-65

Erfolg aus Kapitalanlagen

Mio. CHF	2024	2023	Veränderung
Immobilien	137	93	44
Beteiligungen	0	0	0
Festverzinsliche Wertpapiere	299	105	194
Darlehen	19	8	11
Hypotheken	-34	87	-120
Aktien	34	60	-25
Übrige Kapitalanlagen	472	-224	696
Derivative Finanzinstrumente	-248	387	-635
Total	681	517	164
Vermögensverwaltungskosten	-69	-68	-1
Kapitalanlagenergebnis	612	449	163

Das Kapitalanlagenergebnis erhöhte sich um CHF 163 Mio. auf CHF 612 Mio.

Positiv entwickelte sich im vergangenen Jahr das Ergebnis bei den übrigen Kapitalanlagen (CHF +696 Mio.). Dies ist vor allem auf tiefere Abschreibungen, aber auch eine Zunahme der Zuschreibungen, realisierten Gewinne und direkten Erträge zurückzuführen. Bei den festverzinslichen Wertpapieren (CHF +194 Mio.) wirkten sich insbesondere höhere Zuschreibungen und geringere Abschreibungen positiv aus. Der Anstieg bei den Immobilien (CHF +44 Mio.) ist vornehmlich auf geringe Abschreibungen zurückzuführen. Ein Anstieg von CHF 11 Mio. konnte auch bei den Darlehen verzeichnet werden, da die realisierten Verluste sanken.

Bei den derivativen Finanzinstrumenten (CHF -635 Mio.) wirkten sich höhere Abschreibungen und realisierte Verluste sowie tiefere Zuschreibungen negativ aus. Bei den Hypotheken (CHF -120 Mio.) bewirkten höhere Abschreibungen einen Rückgang. Bei den Aktien (CHF -25 Mio.) stiegen zwar die direkten Erträge spürbar. Dies wurde aber durch höhere Abschreibungen sowie tiefere realisierte Gewinne und geringere Zuschreibungen mehr als kompensiert. Die Vermögensverwaltungskosten blieben mit CHF 69 Mio. auf einem annähernd stabilen Niveau.

Erfolg L Solo

Mio. CHF	Total		Schweizer Geschäft		Auslandgeschäft	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
Bruttoprämie	1 869	2 017	1 846	1 995	23	23
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-38	-29	-38	-29	0	0
Prämie für eigene Rechnung	1 831	1 988	1 808	1 965	23	23
Veränderung der Prämienüberträge	15	17	15	17	0	0
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	0	0	0	0	0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1 846	2 005	1 823	1 982	23	23
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	21	0	21	0	0	0
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	1 867	2 005	1 844	1 982	23	23
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-2 669	-2 671	-2 649	-2 639	-20	-32
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	20	14	20	14	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	974	688	976	677	-2	11
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-2	18	-2	18	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	56	40	55	40	0	0
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-1 621	-1 912	-1 600	-1 891	-21	-21
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-389	-388	-387	-385	-3	-3
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	6	6	6	6	0	0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-383	-382	-380	-379	-3	-3
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-3	-14	-3	-14	0	0
Erträge aus Kapitalanlagen	1 725	1 953	1 722	1 950	3	3
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1 276	-1 341	-1 276	-1 341	0	0
Kapitalanlagenergebnis	449	612	446	609	3	3
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	65	92	65	92	0	0
Sonstige finanzielle Erträge	5	3	5	3	0	0
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-34	-33	-34	-33	0	0
Operatives Ergebnis	345	371	342	369	2	2
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	0	0				
Sonstige Erträge	11	9				
Sonstige Aufwendungen	-7	-8				
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0	0				
Gewinn / Verlust vor Steuern	349	371				
Direkte Steuern	-53	-94				
Gewinn / Verlust	295	277				

C. Corporate Governance und Risikomanagement

Informationen zur Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat per 31. Dezember 2024

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung	Amtsperiode bis
Antimo Perretta ¹	1962	Schweiz/Italien	Präsident	GV 2027
Ruth Metzler-Arnold ²	1964	Schweiz	Vizepräsidentin	GV 2027
Marie-Louise El-Habre ²	1974	Libanon/Frankreich	Mitglied	GV 2025
Wanda Eriksen-Grundbacher ²	1967	Schweiz/USA	Mitglied	GV 2027
Claudio Gienal ³	1974	Schweiz	Mitglied	GV 2027
Max E. Katz ²	1955	Schweiz	Mitglied	GV 2025
Hans Lauber ^{2,3}	1962	Schweiz	Mitglied	GV 2025
Patrick Lemoine ¹	1958	Frankreich	Mitglied	GV 2025
Patrick Warnking ¹	1967	Schweiz/Deutschland	Mitglied	GV 2027
Julia Ender Amacker			Sekretärin (Nichtmitglied)	

¹ Mitglied des Nomination & Compensation Committee, Vorsitz A. Perretta

² Mitglied des Audit Committee, Vorsitz W. Eriksen-Grundbacher

³ Mitglied des Risk Committee, Vorsitz H. Lauber

In der Berichtsperiode fanden folgende Veränderungen statt:

- Wahl von Claudio Gienal als Mitglied des Verwaltungsrats und Mitglied des Risk Committee
- Austritt von Marie-Louise El-Habre aus dem Risk Committee

CEO und Geschäftsleitung per 31. Dezember 2024

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung
Fabrizio Petrillo	1969	Schweiz/Italien	Chief Executive Officer
Michele Bernasconi	1966	Schweiz	Leiter Distribution
Kathrin Braunwarth	1980	Deutschland	Leiterin Data, Technology & Innovation (DTI)
Daniela Fischer	1976	Deutschland	Leiterin Human Responsibility
Thomas Gerber	1964	Schweiz	Leiter Vorsorge
Dominique Kasper	1971	Schweiz	Leiter Property & Casualty
Markus Keller	1968	Schweiz	Leiter Customer Operations
Andreea Prange	1978	Schweiz/ Deutschland/Rumänien	Leiterin Customer Experience & Strategy
Volker Reinthaler	1976	Schweiz/Deutschland	Chief Financial Officer
Monika Wieneke	1980	Deutschland	Chief Risk Officer

In der Berichtsperiode fanden folgende Veränderungen statt:

- Austritt von Alain Zweibrucker aus der Geschäftsleitung
- Ernennung von Volker Reinthaler als Chief Financial Officer
- Ernennung der Position des Chief Risk Officer als Mitglied der Geschäftsleitung
- Ernennung von Monika Wieneke als Chief Risk Officer

Risikomanagement

Beschreibung des angewandten Systems, inklusive Risikostrategien, Methoden und Prozesse

Das Risikomanagement der AXA Leben AG basiert auf einem dreistufigen Ansatz. Die erste Stufe stützt sich auf die Risikoverantwortlichen in den einzelnen Unternehmensbereichen. Die zweite und die dritte Stufe werden von zentralisierten, spezialisierten Risikomanagement- und Assurance-Funktionen wahrgenommen. Die lokale Risikopolitik legt die umfassenden Aktivitäten dar und definiert für die drei Stufen die zahlreichen Risikobewertungs- und Risiko-management-Prozesse sowie die Governance-Strukturen. Dies bezieht sich auf quantifizierbare Risiken (wie Versicherungs-, Markt- oder Kreditrisiken) und andere Risikokategorien. Die AXA Leben AG verfolgt als ihre obersten Risikomanagement-Ziele den Schutz ihrer Finanzstärke und Reputation und die Wahrung der Interessen der Versicherten und Aktionäre. In diesem Zusammenhang ist die Compliance mit den Kapitalanforderungen aus dem SST von besonderer Bedeutung. Der SST, der in die Überlegungen zum Risikoappetit eingebettet ist, wird mit einem Standardmodell durchgeführt.

Beschreibung der Funktionen Risikomanagement, Interne Revision und Compliance sowie deren Implementierung im Versicherungsunternehmen

Die Funktion Risikomanagement – im Abgleich mit den Risikoverantwortlichen in den Unternehmensbereichen und den Assurance-Funktionen – basiert in diesem Zusammenspiel im Wesentlichen auf fünf Säulen, die durch eine starke Risikokultur ergänzt werden:

- **Unabhängigkeit und Vollständigkeit:** Der Chief Risk Officer (CRO) ist direkt dem Chief Executive Officer (CEO) unterstellt und Mitglied der Geschäftsleitung. Um seine Unabhängigkeit zu wahren, ist der CRO nicht direkt in die operativen Geschäftsprozesse involviert. Im Weiteren sind auf den verschiedenen Unternehmensstufen zahlreiche Gremien mit Bezug zum Risikomanagement etabliert, bei denen der CRO den Vorsitz innehat oder stimmberechtigtes Mitglied ist. Der CRO und die ihm unterstellte Organisationseinheit entwickeln, koordinieren und überwachen gemeinsam mit anderen Funktionen entsprechende Aktivitäten zur Sicherstellung eines vollständigen und konsistenten Rahmenwerks zum Risikomanagement.
- **Risikoappetit:** Der Verwaltungsrat hat in Rahmenwerken Limiten für den Risikoappetit und lokale Indikatoren festgelegt. Der CRO versorgt die relevanten Gremien jeweils mit den aktuellen Informationen zum Status der Indikatoren, um daraus allfällige Massnahmen ableiten und umsetzen zu können.
- **Zweitmeinung zu relevanten Geschäftsentscheidungen:** Der CRO stellt systematisch sicher, dass eine unabhängige Zweitmeinung aus Risikosicht in relevante Entscheidungen, beispielsweise zu neuen Produkten und Produktpassungen, zu versicherungstechnischen Rückstellungen, neuen Anlageentscheidungen oder zu Rückversicherungslösungen einfließt.
- **Robuste und konsistente Modelle:** Der CRO stellt sicher, dass entsprechende Kapital- und Solvenzmodelle robust und konsistent ausgestaltet sind, um Risikoexpositionen zweckmässig messen und daraus die notwendigen Massnahmen ableiten zu können.
- **Proaktives Risikomanagement:** Die Funktion Risikomanagement bringt als Business-Partner zeitnah Risikomanagement-Wissen ein, um eine profitable und nachhaltige Geschäftsentwicklung zu unterstützen, und führt den Own Risk and Solvency Assessment (ORSA) Prozess durch.

Der Leiter des Compliance Office ist direkt dem Head Legal & Compliance unterstellt. Er berichtet mindestens einmal jährlich an den Gesamtverwaltungsrat und ist Mitglied im Audit and Risk Management Committee auf Stufe Geschäftsleitung und im Operational Risk Committee.

Das Compliance Office operiert im Einklang mit den obigen Ausführungen zum Risikomanagement. In diesem Sinne schafft das Compliance Office normative Compliance-Grundlagen auf operativer Stufe und unterstützt die Risikoverantwortlichen in den Unternehmensbereichen beratend.

Der Leiter der Internen Revision ist zur Wahrung der Unabhängigkeit direkt dem Vorsitzenden des Audit Committee auf Stufe Verwaltungsrat unterstellt. Er ist nicht stimmberechtigtes Mitglied in diversen Gremien mit Bezug zum Risikomanagement.

Im Kontext des Risikomanagements kommt die Rolle der Internen Revision insbesondere in zwei Ausprägungen zum Ausdruck:

- Die Interne Revision erbringt für den Verwaltungsrat, das Audit Committee und das Management unabhängige Assurance-Dienstleistungen. Der Fokus liegt dabei vor allem auf Wirksamkeitsprüfungen der von der Geschäftsleitung umgesetzten Governance-, Risikomanagement- und Kontrollprozesse.
- Die Interne Revision berät und unterstützt das Management bezüglich Governance, Risiken und Kontrollen.

Wesentliche Änderungen im Risikomanagement während der Berichtsperiode

In der Berichtsperiode gab es im Risikomanagement keine wesentlichen Änderungen.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem der AXA Leben AG umfasst die unternehmensintern vorgegebenen, durchgeführten und dokumentierten Vorgehensweisen, Methoden und Instrumente, die für die Zielkategorien finanzielle Berichterstattung, Operations und Compliance dazu dienen, Risiken zu erkennen und zu bewerten, für als wesentlich erachtete Risiken Kontrollen zu definieren und diese Kontrollen durchzuführen.

Die Verantwortung für die operative Umsetzung des vom Verwaltungsrat definierten internen Kontrollsystems ist dem Risikomanagement zugeordnet.

D. Risikoprofil

Die AXA Leben AG ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Markt-, Kredit-, Versicherungs- und operationelle Risiken, aber auch Konzentrationsrisiken, Klimarisiken sowie weitere wesentliche Risiken. Die drei grössten Risiken gemessen an ihrem Beitrag zum Gesamtrisikoprofil sind:

- das Marktrisiko, insbesondere das Zinsrisiko aus der Laufzeitinkongruenz von Aktiven und Passiven, das Risiko aus Erhöhung von Credit Spreads sowie das Risiko aus Wertverlusten von Aktien, Immobilien und Private Equity
- die versicherungstechnischen Risiken, die durch Abweichungen von den erwarteten biometrischen Annahmen und der Optionsausübung durch die Versicherungsnehmer entstehen
- das Kreditrisiko, das aufgrund eines definitiven Ausfalls einer Drittpartei oder des Risikos grösserer potenzieller Verluste aufgrund der Veränderung ihres Ratings entsteht

Marktrisiko

Ein grundlegender Bestandteil des Versicherungsgeschäfts ist es, die einbezahlten Prämien in eine Vielzahl von Kapitalanlagen zu investieren. Daher hält die AXA Leben AG viele unterschiedliche Finanzinstrumente in der Bilanz. Da der Wert des Kapitalanlageportfolios von möglichen Veränderungen auf den Finanzmärkten abhängt, ist die Bilanz der AXA Leben AG den entsprechenden Marktrisiken ausgesetzt.

Um diese Risiken zu kontrollieren und zu vermindern, werden verschiedene Instrumente des Risikomanagements verwendet, so etwa:

- Das Asset-Liability-Management, was bedeutet, dass eine optimale Kapitalanlagenstruktur unter Berücksichtigung der Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten definiert wird, um die Risiken auf ein gewünschtes Mass zu reduzieren.
- Ein disziplinierter und klar strukturierter Anlageentscheidungsprozess, der für Anlagen mit besonders hoher Komplexität eine vertiefte Analyse durch Anlagespezialisten erfordert. Ebenfalls wird eine Zweitmeinung der Risikomanagement-Spezialisten einverlangt. Dieses Vorgehen stellt in umfassender Weise die Optimierung des Risiko-Ertrags-Verhältnisses sicher.
- Ein internes Limitensystem und strategische Ziel-Asset-Allokationen gemäss dem Risikoappetit der AXA Leben AG.
- Die Absicherung von Finanzrisiken – insbesondere Fremdwährungsrisiken – mittels Derivaten.
- Eine stetige Überwachung der Marktrisiken mit Blick auf die Solvenz der AXA Leben AG.

Das Marktrisiko der AXA Leben AG unterteilt sich in die folgenden Unterkategorien:

- Zinsrisiko
- Credit Spread-Risiko
- Währungsrisiko
- Aktienrisiko
- Immobilienrisiko
- Hedge Fund-Risiko
- Private Equity-Risiko
- Volatilitätsrisiko

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko entsteht dadurch, dass die Fristigkeit der Versicherungsleistungen nicht kongruent mit jener der Kapitalanlagen ist. Somit wirken sich Änderungen der Zinsen unterschiedlich auf die erwarteten Verbindlichkeiten beziehungsweise den Wert der Kapitalanlagen aus. Langfristig birgt dies ein Verlustpotenzial, da der Wert der Kapitalanlagen beispielsweise durch einen Zinsanstieg vermindert wird, während sich die totalen Kosten der Verbindlichkeiten aufgrund dieser Inkongruenz nicht im selben Ausmass reduzieren. Im Weiteren beinhaltet das Zinsrisiko die unterschiedlichen Bewegungen zwischen den Anlagen in CHF und in den Fremdwährungen.

Ein wesentlicher Punkt des Asset-Liability-Managements ist es, diesen Zusammenhang von Anlagestrategie und Kundenverpflichtungen angemessen abzubilden und laufend zu optimieren.

Credit Spread-Risiko

Das Credit Spread-Risiko bezeichnet das Risiko, dass die Credit Spreads als Folge einer erhöhten erwarteten Ausfallwahrscheinlichkeit ansteigen und sich deshalb der Marktwert der festverzinslichen Kapitalanlagen reduziert.

Entsprechend der Sicherheitsmaxime der AXA Leben AG fliesst ein Grossteil der Gelder in festverzinsliche Anlagen. Anleihen hoher Qualität von staatlichen Schuldern sowie Unternehmen und Hypotheken, für die es eine strenge Vergabepolitik gibt, bilden dabei den Hauptteil des Portfolios.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko entsteht durch die Anlagen in Fremdwährungen, die aufgrund der Zinssituation sowie der limitierten Anlagemöglichkeiten in der Schweiz getätigt werden. Es wird auf Grundlage des Limitensystems für offene Fremdwährungspositionen überwacht und gesteuert. Zur Absicherung gegen Währungsrisiken dienen derivative Finanzinstrumente. Der grösste Teil des Fremdwährungs-Exposures ist abgesichert.

Aktienrisiko

Die Aktienanlagen dienen der Portfoliodiversifikation und Renditeoptimierung. Die entsprechenden Risiken werden durch Vorgaben für die strategische Anlageallokation sowie Anlagelimiten überwacht und gesteuert.

Immobilienrisiko

Immobilien stellen eine attraktive Beimischung zum Anlageportfolio dar, da sie eine gute Diversifikation zu anderen Risiken und langfristig stabile Cashflows aufweisen. Auch das Immobilienportfolio selbst ist geografisch und nach Geschäfts- und Wohnimmobilien gut diversifiziert.

Private Equity- und Hedge Fund-Risiko

Private Equity- und Hedge Fund-Anlagen dienen der Portfoliodiversifikation und Renditeoptimierung. Sämtliche Investitionsmöglichkeiten im alternativen Spektrum werden vorab genau geprüft und durchlaufen einen strengen Selektionsprozess. Die entsprechenden Risiken werden durch Vorgaben für die strategische Anlageallokation sowie Anlagelimiten überwacht und gesteuert.

Volatilitätsrisiko

Volatilitätsrisiken ergeben sich aus derivativen Instrumenten. Derivative Instrumente werden verwendet, um die Risiken aus dem Exposure gegenüber Wechselkursen, Zinssätzen, Aktien und Gegenparteien zu steuern. Zu den für das Volatilitätsrisiko relevanten Instrumenten zählen hierbei Index-Optionsstrukturen in Aktienmärkten, Swaptions zur Steuerung des Zinsrisikos sowie Devisenoptionen zur Steuerung des Währungsrisikos. Ausserdem tragen Anleihen mit eingebetteten Kündigungs- oder Tauschoptionen zum Volatilitätsrisiko bei.

Versicherungsrisiko

Das Versicherungsrisiko beschreibt das Risiko, dass die Leistungszahlungen an den Versicherungsnehmer höher ausfallen als erwartet. Für die Festlegung der Prämien und Reserven werden aktuarielle Annahmen verwendet, die auf Basis der Mittel der historischen Beobachtungen bestimmt werden. Eine Abweichung der realisierten Werte von diesen aktuariellen Annahmen kann für den Versicherer zu einem Verlust oder aber einem Gewinn führen. Für das Versicherungsrisiko wird das Verlustpotenzial bestimmt.

Das Versicherungsrisiko der AXA Leben AG wird in folgende Unterkategorien unterteilt:

- Biometrische Risiken
 - Sterblichkeitsrisiko
 - Langlebigkeitsrisiko
 - Invaliditätsrisiko
 - Reaktivierungsrisiko
- Versicherungsnehmeroptionsrisiko
- Kostenrisiko

Biometrische Risiken

Biometrische Risiken entstehen durch die Abweichung der tatsächlichen von den erwarteten Leistungszahlungen. Eine solche Abweichung entsteht durch längerfristige Unterschiede der aktuariellen Annahmen von der Realität. Diese Annahmen basieren auf historischen Beobachtungen und können unter Umständen die zukünftige Entwicklung nicht korrekt vorhersagen und so zu Gewinnen oder Verlusten für den Versicherer führen.

Alle verwendeten Annahmen werden in regelmässigen Abständen überprüft und gegebenenfalls angepasst, was das biometrische Risiko teilweise abschwächt.

Die biometrischen Risiken werden bestimmt, indem die jeweiligen Annahmen um einen vorgegebenen Faktor ausgelenkt werden und der daraus entstehende Einfluss auf das risikotragende Kapital bestimmt wird. Ist der Einfluss negativ, so wird er als Risiko bezeichnet. Positive Einflüsse werden nicht berücksichtigt.

Versicherungsnehmeroptionsrisiko

Versicherungsnehmeroptionsrisiken entstehen durch die Abweichung des Entscheidungsverhaltens des Versicherungsnehmers von den a priori getroffenen Annahmen. Die wichtigste Option, über die ein Versicherungsnehmer entscheiden kann, ist die Stornooption im Einzelleben.

Wie für die biometrischen Risiken werden dabei Annahmen basierend auf historischen Beobachtungen abgeleitet und es wird rationales Verhalten der Versicherungsnehmer vorausgesetzt. Weicht das tatsächliche Verhalten des Versicherungsnehmers von diesen Annahmen ab, so kann ein Gewinn oder ein Verlust entstehen.

Analog zu den biometrischen Risiken wird das Optionsrisiko durch Auslenkung der jeweiligen Annahmen um einen vorgegebenen Faktor und den daraus resultierenden Einfluss auf das risikotragende Kapital bestimmt. Dabei werden die Annahmen so ausgelenkt, dass ein Verlust für die Versicherungsgesellschaft entsteht, während positive Einflüsse nicht berücksichtigt werden.

Kostenrisiko

Das Kostenrisiko bezeichnet das Risiko, dass die tatsächlichen Kosten diejenigen übersteigen, die bei der Festlegung der Prämie angenommen wurden. Jede Veränderung gegenüber den A-priori-Annahmen führt direkt zu einem Gewinn oder Verlust für den Versicherer.

Das Kostenrisiko wird als die Veränderung des risikotragenden Kapitals im Falle einer Erhöhung der Kosten um einen vorgegebenen Faktor bestimmt. Hierbei wird zwischen dem Kostenrisiko aus dem Kollektivgeschäft und dem Kostenrisiko aus dem übrigen Geschäft unterschieden.

Kreditrisiko

Die AXA Leben AG trägt Kredit- bzw. Ausfallrisiken, die darin bestehen, dass von einer Gegenpartei ausstehende Beträge bei Fälligkeit nicht entsprechend den im Voraus festgelegten Konditionen beglichen werden können. Dies kann dadurch bedingt sein, dass die Gegenpartei insolvent wird oder dass sie in ihrer Kreditwürdigkeit herabgestuft wird. Letzteres reduziert den Marktwert ihrer ausstehenden Verbindlichkeiten und führt zu einem entsprechenden Verlust.

Das Risiko stammt überwiegend aus dem Anlageportfolio und zu einem kleineren Teil aus Forderungen gegenüber Rückversicherern oder Versicherungsnehmern und -vermittlern. Durch Diversifikation und entsprechende Limiten wird dieses Risiko begrenzt.

Konzentrationsrisiko

Die AXA Leben AG hält Forderungen aus internen Darlehen gegenüber der AXA S.A. der Holdinggesellschaft der AXA Gruppe, sowie gegenüber der AXA Mediterranean Holding SA. Diese Konzentrationsrisiken sind im Kreditmodell berücksichtigt. Zusätzlich sind sie im Zielkapital über ein separates Konzentrationsszenario abgedeckt.

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken betreffen Verluste, die aus unzureichenden oder fehlgeschlagenen internen Betriebsabläufen, Fehlern von Mitarbeitern oder Systemen oder externen Ereignissen resultieren. Zu den operationellen Risiken zählen auch Risiken der Nichteinhaltung von regulatorischen (z.B. Gesetze, FINMA-Rundschreiben) und internen Vorgaben (z.B. Weisungen). Im Rahmen der Durchführung des SST wird in Übereinstimmung mit den lokalen Solvenzvorschriften kein gesondertes Zielkapital für operationelle Risiken gehalten.

Die AXA Gruppe hat zur Identifizierung, Quantifizierung und Überwachung der operationellen Risiken gruppenweite Vorgaben und Richtlinien definiert. Die AXA Leben AG berücksichtigt operationelle Risiken im Rahmen der Berichterstattung gemäss Solvency-II-Richtlinien der Europäischen Union ebenfalls im Zielkapital und überwacht und steuert diese in den jeweiligen Geschäftsprozessen.

Weitere wesentliche Risiken

Es gibt eine Reihe von weiteren Risiken, denen die AXA Leben AG ausgesetzt ist und für die kein explizites Kapital gehalten wird. Dazu gehören das regulatorische Risiko, das strategische Risiko, das Reputationsrisiko, Emerging Risks (aufkommende Risiken) sowie das Liquiditätsrisiko. Auch für diese Risiken gibt es Prozesse zur Steuerung und Überwachung.

Regulatorisches Risiko

Das Management der regulatorischen Risiken umfasst die Überwachung von gesetzlichen und regulatorischen Entwicklungen. Solche regulatorischen Risiken können u.a. im Rahmen des jährlichen Emerging Risk Prozesses identifiziert und bewertet werden. Das Audit and Risk Management Committee, die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat werden über Risiken im Zusammenhang mit regulatorischen Veränderungen auf dem Laufenden gehalten.

Die AXA Leben AG beteiligt sich regelmässig an Konsultations- und Vernehmlassungsprozessen in Bezug auf ausgewählte geplante Gesetzgebungsprojekte, um sich für nachhaltige Lösungen im Rahmen einer liberalen Marktordnung einzusetzen. Sie pflegt einen offenen und konstruktiven Dialog mit der schweizerischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

Die AXA Leben AG hat eine Fachstelle für Aufsichtsrecht innerhalb von Legal & Compliance eingerichtet. Das Ziel dieser Fachstelle ist es sicherzustellen, dass das Unternehmen alle regulatorischen Anforderungen erfüllt.

Strategisches Risiko

Strategische Risikobewertung und -minderung werden auf zwei Ebenen bei der AXA Leben AG durchgeführt:

- **1st line of defense:** Diese überwacht ständig die jeweiligen Märkte und trifft strategische und taktische Massnahmen, um identifizierte Risiken zu minimieren.
- **2nd line of defense:** Das Risikomanagement sorgt für eine Zweitmeinung, um eine unabhängige Risikobewertung zu gewährleisten. Eine enge Zusammenarbeit mit anderen hierfür relevanten Funktionen, wie Controlling und Strategie, ist gewährleistet.

Jährlich führt die AXA Leben AG eine strategische Planung durch, einschliesslich der Berücksichtigung von strategischen Risiken. Quantitative und qualitative Elemente der Unternehmensziele werden in regelmässigen Abständen überwacht. Die wichtigsten strategischen Risiken und entsprechende Minderungsmassnahmen für die AXA Leben AG werden durch mögliche regulatorische Änderungen und Veränderungen im Marktumfeld verursacht. Letzteres bezieht sich unter anderem auf das niedrige Zinsumfeld oder das sich ändernde Kunden- oder Marktverhalten von Mitbewerbern.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist das Risiko, dass ein Ereignis oder eine Situation negativen Einfluss auf die Unternehmenswahrnehmung der verschiedenen Anspruchsgruppen hat. Wenn die Erwartungen der Anspruchsgruppen und das Handeln des Unternehmens nicht kongruent sind, kann es zu einer Rufschädigung kommen.

Es wurde eine Reihe von Massnahmen ergriffen und Richtlinien erlassen, um die Wahrscheinlichkeit und/oder die zu erwartenden Folgen latenter Reputationsrisiken zu reduzieren.

Emerging Risks (Aufkommende Risiken)

Emerging Risks sind Risiken, die neuartig sind oder Risiken, die bereits existieren und sich ständig weiterentwickeln. Charakteristisch für Emerging Risks ist ein hohes Mass an Unsicherheit in Bezug auf Auswirkungen und Wahrscheinlichkeit des Eintretens. Es ist auch möglich, dass sich einige von ihnen nie materialisieren.

Da diese Risiken oft noch nicht eingetreten sind, gibt es keine ausreichenden Grunddaten, die dazu beitragen, die Frequenz und die Schwere eines bestimmten Risikos genauer zu beurteilen.

Die AXA Leben AG lehnt sich bei der Identifizierung, Bewertung und Steuerung an das von der AXA Gruppe vorgegebene Emerging Risk Management Framework.

Die AXA Leben AG führt regelmässig Emerging-Risk-Analysen mit einer Vielzahl von Experten durch, um mögliche Risiken zu identifizieren und die grössten Einflüsse auf die Gesellschaft und das Unternehmen abzuschätzen und dann zu priorisieren. Ziel dieser Analysen ist, allfällig relevante Massnahmen auf verschiedenen Ebenen der Organisation zu entwerfen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko entsteht aus der Unsicherheit in Bezug auf künftige Zahlungsströme. Es ist definiert als das Risiko, dass das Unternehmen seinen derzeitigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter nachteilig geänderten Bedingungen nachkommen kann. Das Liquiditätsrisiko ergibt sich insbesondere aus Inkongruenzen zwischen der Fälligkeit von Auszahlungen aus Anlagetätigkeit und den erforderlichen Zahlungen aus eingegangenen Verbindlichkeiten.

Die AXA Leben AG hat ein Liquiditäts-Framework erstellt, um sicherzustellen, dass sie allen Verpflichtungen unter aktuellen, aber auch unter gestressten Marktbedingungen nachkommen kann.

Klimarisiken

Klimarisiken stehen im Zusammenhang mit den negativen Auswirkungen des Klimawandels. Sie können weiter unterteilt werden in physische Risiken, transitorische Risiken sowie Haftungsrisiken. Klimarisiken stellen Risikotreiber für Risiken in den angestammten Risikokategorien dar.

Governance

Einbettung in die Gruppen-Governance

Die AXA Schweiz ist eingebettet in die Governance der AXA Gruppe, welche für die Entwicklung und Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie ein dediziertes Governance-Framework eingeführt hat.

In diesem Zusammenhang spielen der Verwaltungsrat der AXA Gruppe und dessen Ausschüsse eine wichtige Rolle bei der Prüfung von Nachhaltigkeitsthemen, einschliesslich der Nachhaltigkeitsstrategie und der Offenlegungen der Gruppe.

- Das Compensation, Governance & Sustainability Committee auf Gruppenstufe prüft mindestens einmal jährlich die Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe sowie die öffentlich bekannt gegebenen wesentlichen Nachhaltigkeitsverpflichtungen und erstattet dem Verwaltungsrat darüber Bericht. Es bewertet die Einheitlichkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung mit der Nachhaltigkeitsstrategie und den Stand ihrer Umsetzung im Rahmen einer gemeinsam mit dem Group Audit Committee erstellten Empfehlung an den Verwaltungsrat.
- Das Group Audit Committee überwacht den Prozess der Aufbereitung nachhaltigkeitsrelevanter Informationen. Es prüft die nachhaltigkeitsrelevante Berichterstattung, die gemäss den geltenden Vorschriften der Genehmigung durch den Verwaltungsrat bedarf. Weiter bewertet es nachhaltigkeitsrelevante Informationen in der Berichterstattung und die darin enthaltenen Finanzinformationen und gibt dem Verwaltungsrat eine Empfehlung zu dieser Berichterstattung ab.
- Das Finance & Risk Committee auf Gruppenstufe überprüft die Anlagepolitik in Bezug auf Responsible Investments, deren Auswirkungen auf das Anlageportfolio und den Anlageplan der Gruppe sowie die Risikobereitschaft in Bezug auf Nachhaltigkeit.

Auf Ebene der Geschäftsleitung überwacht das Management Committee auf Gruppenstufe konzernweit wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Initiativen. Das Management Committee wird durch das Role in Society Steering Committee (RISSC) unterstützt. Dieses Gremium entwickelt und überwacht die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe, prüft wesentliche Nachhaltigkeitsfragen und überwacht die wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Initiativen in der Gruppe. Das RISSC tagt monatlich und wird vom Group Chief Underwriting Officer, Group Chief Investment Officer und Group Chief Communication, Brand and Sustainability Officer gemeinsam geleitet. Das RISSC erstattet dem Management Committee der Gruppe regelmässig Bericht über wesentliche getroffene oder noch zu treffende Entscheidungen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit und weitere Themen, für die Leitlinien und/oder Entscheidungen des Management Committees erforderlich sind. Weitere Einzelheiten finden sich im «Universal Registration Document» 2024 der AXA Gruppe (vgl. Abschnitt 4).

Darüber hinaus ist das Audit Risk and Compliance Committee (ARCC) mit der Prüfung aller wesentlichen Audit-, Risk- und Compliance-Themen beauftragt, mit denen die Gruppe konfrontiert ist. Das ARCC überprüft auch die obligatorische Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Das RISSC und das ARCC berichten dem Verwaltungsrat der AXA Gruppe regelmässig über wesentliche Themen.

Lokale Governance

Die Geschäftsleitung der AXA Schweiz hat bereits 2021 als Teil der Geschäftsstrategie eine Klimastrategie verabschiedet, welche im neuen Strategiezyklus 2024-2026 weitergeführt wird.

Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt direkt in den Geschäftsbereichen bspw. im Asset Management sowie in der Produktentwicklung. Begleitet werden klimabezogene Themen durch ein sogenanntes Climate Panel, welches als Transformationsgremium den Austausch innerhalb der AXA Schweiz fördert.

Identifikation und Wesentlichkeitsbeurteilung von Klimarisiken erfolgen jährlich im Rahmen eines Bottom-Up Risk Assessments, in welchem die Geschäftsleitung der AXA Schweiz involviert ist. Die Abnahme der daraus resultierenden Berichterstattung über die Selbstbeurteilung der Risiko- und Solvenzsituation (ORSA³) erfolgt im Audit and Risk Management Committee (ARMC) auf Geschäftsleitungsstufe, im Risk Committee (RC) auf Verwaltungsratsstufe und im Verwaltungsrat insgesamt.

Die Umsetzung von daraus abgeleiteten Massnahmen ist in der Verantwortung der jeweiligen Geschäftsbereiche. Fortschritte werden ebenso in den Geschäftsbereichen überwacht und kommen in periodischen Berichterstattungen an die Geschäftsleitung zum Ausdruck.

Klimastrategie und Klimarisiken

Der Unternehmenszweck der AXA lautet: «Act for human progress by protecting what matters». Der Schutz der Lebensgrundlagen ist Voraussetzung für menschlichen Fortschritt. Der Klimawandel als grosse Herausforderung der Menschheit gefährdet diese Entwicklung. Deshalb haben Massnahmen dagegen bei der AXA Schweiz eine hohe Priorität. Geleitet vom Unternehmenszweck zeigt die Klimastrategie der AXA Schweiz, wie sie den Herausforderungen des Klimawandels in ihren Rollen als Versicherer, Investorin, Unternehmen und als Teil der Gesellschaft begegnet.

Folgende Punkte stehen bei der Umsetzung der Klimastrategie im Vordergrund:

- Als Versicherer unterstützt die AXA Schweiz durch ihre Risikoexpertise sowie durch ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen ihre Kunden, CO₂ zu reduzieren und sich an ein verändertes Klima anzupassen. So bietet die AXA Schweiz beispielsweise ein spezifisches Versicherungsangebot für Elektroautos an, welches zusätzliche Service-Leistungen beinhaltet. Dieses Angebot soll dem Kunden den Wechsel auf ein umweltfreundlicheres Fahrzeug erleichtern.
- Als Investorin reduziert sie die CO₂-Intensität ihrer Investitionen, indem sie unter anderem restriktive Investitionsrichtlinien im Energiesektor umsetzt. Ausserdem trägt die AXA mit Investitionen wie beispielsweise Green Bonds oder als nachhaltig-zertifizierte Immobilien zur Transformation in eine CO₂-arme Welt bei.
- Als Unternehmen reduziert sie im eigenen Betrieb die Treibhausgasemissionen insbesondere ihrer Bürogebäude sowie der Mitarbeitermobilität. Die betriebliche CO₂-Bilanz wird jedes Jahr berechnet, von einer externen Agentur zertifiziert und kommuniziert. Zusätzlich bietet die AXA Schweiz mit der «AXA Climate Academy» ihren Mitarbeitenden ein Angebot, um das Wissen zum Thema «Klimawandel» zu vertiefen.
- Als Teil der Gesellschaft arbeitet die AXA Schweiz für ihre Kundinnen, Kunden und die Gesellschaft mit Partnern zusammen, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Klimarisiken werden im Rahmen einer jährlichen Risikobeurteilung behandelt. Die Bewertung der Risiken erfolgt anhand der Kriterien «Solvenz», «Reingewinn», «Sanktionen/Regulation» und «öffentliche Wahrnehmung». Für bestimmte Klimarisiken ist dabei ein Zeithorizont von 30 Jahren oder länger relevant, um die langfristigen Veränderungen erfassen zu können.

Klimarisiken werden im Rahmen einer jährlichen Risikobeurteilung behandelt. Die Risiken werden auf Basis ihrer Auswirkungen mittels qualitativer oder quantitativer Kriterien beurteilt. Der betrachtete Zeithorizont kann bei Klimarisiken 30 Jahre oder länger betragen, um längerfristigen Entwicklungen gerecht zu werden.

Im Vordergrund stehen dabei sogenannte transitorische Klimarisiken als Risikotreiber von Marktrisiken. Diese Risiken im Anlageportfolio bestehen, da Emittenten mit wenig nachhaltigem Geschäftsmodell ökonomisch oder regulatorisch

³ Own Risk and Solvency Assessment

unter Druck geraten könnten. Die Folgen für die AXA Schweiz sind ein möglicher Wertverlust der Anlagen in der Bilanz, ein negativer Einfluss auf den Ertrag und die Solvenz-Kennzahlen. Mögliche negative Auswirkungen können bereits innerhalb der nächsten fünf Jahre eintreten. Die AXA Schweiz bewertet transitorische Risiken anhand eines Klimaszenarios. Ausgewertet wurden mögliche Credit Spread Schocks, die sich auf den Wert von Anleihen auswirken, und Wertänderungen von Aktien im Falle eines ungeordneten Übergangs zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft aufgrund verzögerter politischer Massnahmen gegen den Klimawandel. Als Massnahmen lassen sich nebst der aktiven Überwachung und Steuerung der Marktrisiken insbesondere die Integration von ESG-Faktoren (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) und CO₂-Intensität in Anlageprozessen sowie die Anwendung von Ausschlusslisten für definierte Sektoren und Bereiche aufführen.

Neben diesem Risiko können weitere Klimarisiken genannt werden wie eine zu langsame Anpassung der AXA Schweiz an Kundenerwartungen und regulatorische Anforderungen und das Risiko von höheren Kosten bei der Umsetzung der CO₂-Ziele im eigenen Betrieb. Diese Risikoaspekte werden primär qualitativ ermittelt. Mit möglichen Auswirkungen rechnet die AXA Schweiz innerhalb der nächsten fünf Jahre. Die Umsetzung der Klimastrategie mit klaren Massnahmen trägt zur Begrenzung des Risikos bei. Zudem könnte die AXA Schweiz selbst Ziel von Vorwürfen hinsichtlich Greenwashing werden, was zu negativer Auswirkung auf die Reputation führen könnte.

Risikomanagement-Prozesse

Es ist notwendig, Klimarisiken laufend zu überwachen, um wesentliche Veränderungen der zugrunde liegenden Trends zu erkennen, deren Ausmass das Versicherungsgeschäftsmodell mittel- und langfristig gefährden könnte. Im Gruppen-ORSA erfolgt eine tiefere Analyse dieser Auswirkungen. Diese Beurteilung wird durch die Teilnahme an Stresstests der französischen Aufsichtsbehörde ACPR ergänzt. Der Austausch mit der ACPR (oder anderen Aufsichtsbehörden) über klimabezogene Risiken bietet Gelegenheit, die Auswirkungen langfristiger Stressszenarien auf die Rentabilität und Finanzkraft der AXA zu bewerten und ganz allgemein Herausforderungen wie Fragen der Versicherbarkeit und der Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells von Versicherern zu berücksichtigen.

In den lokalen Risikomanagement-Prozessen der AXA Schweiz spielen die Aktivitäten im Zusammenhang mit Emerging Risks, zu denen auch Klimarisiken zählen können, eine wichtige Rolle. Die Identifikation und Bewertung dieser Risiken erfolgt durch Fachspezialisten aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens, die qualitative Bewertungen vornehmen. Die Risiken werden dabei hinsichtlich ihrer Schwere (gering, mittel, hoch) sowie des erwarteten Zeithorizonts ihres Eintretens (0-5 Jahre, 5-10 Jahre, 10-15 Jahre) klassifiziert. Die jährlichen Bewertungen der Fachexperten werden im lokalen Emerging Risk Committee, das vom Chief Risk Officer (CRO) geleitet wird, ausführlich diskutiert und validiert. Validierte top Emerging Risks fliessen in den jährlichen Identifikationsprozess operationeller Risiken ein. Dieses strukturierte Vorgehen gewährleistet eine fundierte und transparente Risikobewertung und -steuerung innerhalb der AXA Schweiz.

Klimarisiken werden zudem im Rahmen des jährlichen lokalen ORSA behandelt. Die Risiken werden auf Basis ihrer Auswirkungen mittels qualitativer oder quantitativer Kriterien beurteilt. Diese Klimarisiken fliessen in den ORSA-Bericht an die FINMA ein. Ferner kommen die Resultate auch im vorliegenden vom Verwaltungsrat verabschiedeten Bericht zum Ausdruck.

Kennzahlen

Die AXA Schweiz setzt im Rahmen der Aktivitäten der AXA Gruppe die Berechnung von verschiedenen Kennzahlen um, welche erlauben, die Auswirkungen der Klimawandels auf das Risikoprofil des Anlageportfolios einzuschätzen. Des Weiteren verwertet die AXA Schweiz aktuelle Erkenntnisse in der Wissenschaft, um langfristige physische Risiken auf das Versicherungsportfolio zu bewerten.

Die AXA Schweiz erhebt jährlich verschiedene Kennzahlen zur Überwachung ihrer Klimastrategie in ihren Rollen «als Investorin», «als Versicherung» und «als Unternehmen». Diese Kennzahlen bilden zusammen den «AXA for Progress Index» und spiegeln den entsprechenden Index der AXA Gruppe wider. Für die Jahre 2025 und 2026 werden die Kennzahlen an den aktualisierten «AXA for Progress Index» der AXA Gruppe⁴ angepasst, der mit einem Fokus auf

Transition und Anpassung für die neue Strategieperiode neu ausgerichtet wurde. Eine positive Entwicklung der Kennzahlen im Einklang mit den strategischen Zielen trägt zur Reduzierung der Risikopositionen von AXA bei.

⁴ vgl. Seite 10 des AXA Group Climate and Biodiversity Reports.

E. Bewertung

Marktkonforme Bewertung der Aktiven

Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen (gemäss Aufteilung in den quantitativen Vorlagen)

Marktkonforme Bilanz, Aktiven

Mio. CHF	SST 2024	SST 2025
Immobilien	3 586	3 472
Beteiligungen	511	511
Festverzinsliche Wertpapiere	19 037	19 127
Darlehen	1 897	1 935
Hypotheken	6 457	6 546
Aktien	715	887
Übrige Kapitalanlagen	5 219	5 426
Kollektive Kapitalanlagen	961	1 260
Alternative Kapitalanlagen	3 408	3 505
Sonstige Kapitalanlagen	851	661
Total Kapitalanlagen	37 423	37 903
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	1 379	1 355
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	482	256
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	1	0
Flüssige Mittel	257	170
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	41	59
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	41	59
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	73	65
Übrige Forderungen	149	151
Aktive Rechnungsabgrenzungen	187	166
Total übrige Aktiven	2 568	2 222
Total marktkonformer Wert der Aktiven	39 991	40 125

Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Kapitalanlagen

Der Wert der Kapitalanlagen wird bei handelbaren, liquiden Finanzinstrumenten wie beispielsweise Aktien und festverzinslichen Wertpapieren gemäss dem «Mark to market»-Ansatz bestimmt, das heisst, es handelt sich um beobachtbare Marktpreise.

Den marktkonformen Wert für illiquide Instrumente und Anlagekategorien, für die keine verlässlichen Kurswerte verfügbar sind, ermittelt die AXA Leben AG mittels geeigneter Modelle («Mark to model»-Ansatz). Dieser Ansatz wird zur Bewertung von Immobilien, Hypotheken, Darlehen und übrigen Kapitalanlagen verwendet.

Der marktkonforme Wert der Kapitalanlagen stimmt in der Regel mit dem Marktwert (Fair Value) aus der Berichterstattung gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) überein. Im Rahmen der Finanzberichterstattung unterliegen diese Angaben einer externen Prüfung durch die Revisionsstelle.

Das Total der Kapitalanlagen ist im Vorjahresvergleich zunehmend. Bei den festverzinslichen Wertpapieren, Darlehen und Hypotheken sind die tieferen Zinsen der Hauptgrund für die Steigerung. Bei den Aktien und den übrigen Kapitalanlagen sind das positive Marktumfeld für die Verbesserung verantwortlich.

Übrige Aktiven

Die übrigen Aktiven sind gegenüber dem Vorjahr infolge der Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten gesunken.

Marktkonforme Bewertung der Passiven

Wert der Passiven

Marktkonforme Bilanz, Passiven

Mio. CHF	SST 2024	SST 2025
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen	27 669	27 804
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	27 665	27 801
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	4	4
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen für anteilgebundene Lebensversicherung	1 326	1 259
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	1 326	1 259
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	14	15
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	92	184
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	41	59
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	287	279
Sonstige Passiven	2 489	2 188
Passive Rechnungsabgrenzungen	168	224
Total marktkonformer Wert der Verbindlichkeiten	32 838	32 755
Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Verbindlichkeiten	7 153	7 370

Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Die Bestimmung des marktkonformen Wertes der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen basiert auf dem von der FINMA vorgegebenen Standardmodell Leben. Der marktkonforme Wert der Verbindlichkeiten ergibt sich im Allgemeinen durch die Diskontierung des bestmöglichen Schätzwertes der zukünftigen Zahlungsflüsse, die mittels des Best-Estimate-Prinzips bestimmt werden. Die versicherungstechnischen Annahmen beinhalten keine Sicherheits- oder Schwankungszuschläge. Die in den Versicherungsverpflichtungen eingebetteten Optionen und Garantien werden ebenfalls durch Best-Estimate-Annahmen in die Bewertung miteinbezogen. Die Diskontierung erfolgt anhand der von der FINMA zur Verfügung gestellten risikofreien Zinskurve.

Zinskurve

Die risikofreie Zinskurve zur Bewertung der Verbindlichkeiten wird von der FINMA für jede Berechnung des SST vorgegeben. Für den Schweizer Franken basiert die Zinskurve auf den von der Schweizer Nationalbank veröffentlichten Daten per Ende 2024. Ab einer Laufzeit von 15 Jahren wird der Zinssatz zu einer Ultimate Forward Rate extrapoliert. Diese liegt für den SST 2025 bei 0,90%.

Aktuarielle Annahmen

Bei den aktuariellen Annahmen handelt es sich im Allgemeinen um sogenannte Best-Estimate-Annahmen. Diese werden für die Bewertung der Passiven im Rahmen der Solvabilitätsberechnung verwendet.

Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen

Der bestmögliche Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen (die sogenannten Best Estimate Liabilities oder kurz BEL) beinhaltet neben den garantierten Versicherungsverpflichtungen auch den Wert der zukünftigen, garantierten Überschussbeteiligungen.

Die Wertanpassung gegenüber der statutarischen Bilanzierung der Versicherungsverpflichtungen ergibt sich vor allem durch den unterschiedlichen Diskontierungseffekt.

Das Total des marktkonformen Werts der Verpflichtungen ist im Vergleich zum SST 2024 um CHF 83 Mio. gesunken. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die übrigen Verpflichtungen zurückzuführen.

Übrige Verpflichtungen

Die übrigen Verpflichtungen sind um CHF 143 Mio. gesunken, hauptsächlich aufgrund sonstiger Passiven. Für die übrigen Verpflichtungen werden die Werte der statutarischen Bilanz übernommen.

Mindestbetrag

Der Mindestbetrag wird definiert als die hypothetischen Kosten des regulatorischen Kapitals, das bei einer finanziellen Notlage eines Versicherungsunternehmens für die geordnete Abwicklung aller bereits eingegangenen Versicherungsverpflichtungen notwendig ist.

Die Bestimmung des Mindestbetrages erfolgt aufgrund der Methodologie des SST-Standardmodells (Kapitalkostenansatz) und beinhaltet neben den versicherungstechnischen Risiken auch die nicht hedgebaren Marktrisiken. Die Kapitalkosten eines Projektionsjahres entsprechen 6% des totalen Zielkapitals der nicht hedgebaren Risiken desselben Projektionsjahres. Der Mindestbetrag berechnet sich als Barwert (ermittelt mit der risikofreien Zinskurve) dieser Kapitalkosten.

Für die Komponenten der künftigen Einjahresrisikokapitalien der versicherungstechnischen Verpflichtungen wird angenommen, dass sich diese basierend auf den entsprechenden Komponenten proportional zu einem Ablaufpattern entwickeln. Um die Berechnung der künftigen Einjahresrisikokapitalien abzuleiten, werden daher die versicherungstechnischen Risiken für die zukünftigen Jahre anhand sinnvoller Bezugsgrößen approximiert.

Zusätzlich wird ein Mindestbetrag für die nicht hedgebaren Marktrisiken berücksichtigt. Als Vereinfachung wird im SST-Standardmodell angenommen, dass dieser dem Marktrisiko, multipliziert mit einem Faktor von 6%, entspricht.

Mindestbetrag

Mio. CHF	SST 2024	SST 2025	Veränderung
Mindestbetrag	752	744	-8

Gegenüber dem SST 2024 ist der Mindestbetrag um CHF 8 Mio. auf CHF 744 Mio. gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf das tiefere Marktrisiko zurückzuführen.

F. Kapitalmanagement

Kapitalplanung

Im Interesse ihrer Kunden verfolgt die AXA Leben AG als zentrale Ziele des Kapitalmanagements, stets angemessen kapitalisiert zu sein und die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen. Die Sicherstellung der Kapital- und Solvabilitätsposition ist auch ein Kernelement in der Geschäftssteuerung und bei strategischen Geschäftsentscheidungen.

Dies wird durch die Erfüllung der hochgesteckten Kapitalanforderungen gemäss SST und der ausreichenden Bedeckung mit gebundenem Vermögen sichergestellt. Darüber hinaus profitiert die AXA Leben AG durch die Einbettung in das Kapitalmanagementkonzept der AXA Gruppe von deren Finanzkraft und Kapitalstärke.

Um auch künftig die solide Kapitalisierung zu gewährleisten, erfolgt jährlich eine Kapitalplanung für die folgenden drei Geschäftsjahre, die regelmässig überprüft und aktualisiert wird. Sie erfolgt unter Berücksichtigung des Risikoappetits und der regulatorischen Vorgaben.

Eigenkapital

Mio. CHF	2024	2023
Gesellschaftskapital	175	175
Gesetzliche Kapitalreserven	53	53
Gesetzliche Gewinnreserven	88	88
Freiwillige Reserven		
Freiwillige Gewinnreserven	1 322	1 622
Gewinnvortrag	5	5
Gewinn	277	295
Total Eigenkapital	1 921	2 239

Durch die Ausschüttung einer Dividende von CHF 595 Mio. bei einem Geschäftsjahresgewinn von CHF 277 Mio. nahm das Eigenkapital um rund CHF 318 Mio. ab.

Wesentliche Unterschiede zwischen Eigenkapital und marktkonformer Bilanz

Mio. CHF	2024
Statutarisches Eigenkapital	1 921
Bewertungsreserven	5 449
Kapitalanlagen	4 073
Übrige Aktiven	1
Versicherungsverpflichtungen	1 375
Übrige Verbindlichkeiten	0
Geplante Dividende	-277
Sonstige Abzüge	-302
Risikotragendes Kapital	6 791

Die Kapitalanlagen, die im statutarischen Abschluss zu Anschaffungswerten bilanziert werden, sind für Solvabilitätszwecke zu Marktwerten bewertet. Der Bewertungsunterschied stammt zu einem wesentlichen Teil aus den alternativen und festverzinslichen Kapitalanlagen, den Immobilien sowie der Beteiligung an der Zürcher Freilager AG.

Die Buchwerte der technischen Rückstellungen der statutarischen Bilanz werden für Solvabilitätszwecke mit dem von der FINMA definierten Standardmodell für Lebensversicherungen unter Verwendung der von der FINMA bereitgestellten risikofreien Zinskurve bewertet.

G. Solvabilität

Solvenzmodell

Die AXA Leben AG rapportiert ihre Solvenzzahlen sowohl unter den SST- als auch gemäss den Solvency-II-Richtlinien der Europäischen Union. Für die AXA Leben AG ist aus regulatorischer Sicht nur der SST bindend, während für die Solvenz der AXA Gruppe der Beitrag unter Solvency II relevant ist. Während für Solvency II ein internes Modell genutzt wird, verwendet die AXA Leben AG für den SST das von der FINMA vorgegebene Standardmodell.

Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen zur Solvabilität gemäss SST entsprechen denjenigen, die der FINMA eingereicht wurden. Diese unterliegen noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung.

Zielkapital

Als erforderliches Zielkapital bezeichnen wir die Differenz zwischen dem aktuellen Wert der verfügbaren Mittel und deren mittlerem Wert unter ungünstigen Bedingungen in einem Jahr, ermittelt auf Basis des Konfidenzniveaus von 99% (Expected Shortfall).

Das Zielkapital setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Zunächst werden die Gewinn-/Verlustverteilungen von Markt-, Kredit- und Versicherungsrisiken aggregiert. Zusätzlich wird diese aggregierte Verteilung durch die SST-Szenarien ergänzt. Schliesslich werden allfällige Kapitalzuschläge hinzuaddiert.

Zielkapital

Mio. CHF	SST 2024	SST 2025	Veränderung
Versicherungsrisiko	1 010	1 028	18
Sterblichkeit	81	82	1
Langlebigkeit	761	773	12
Invalidität	264	265	1
Reaktivierungsrate	518	557	39
Übriges Geschäft: Kosten	379	362	-17
Übriges Geschäft: Storno	42	59	17
Optionsausübung	1	3	2
Kollektivgeschäft: Kosten	225	224	-0
Kollektivgeschäft: Storno	-	-	-
Diversifikationseffekt Versicherungsrisiko	-1 261	-1 297	-36
Marktrisiko	2 281	2 178	-104
Zinsen	1 255	757	-498
Spreads	578	621	43
Währungskurse	90	104	14
Aktien	407	465	59
Immobilien	545	529	-16
Hedge Funds	126	174	48
Private Equity	791	859	68
Volatilität	5	1	-4
Diversifikationseffekt Marktrisiko	-1 516	-1 334	183
Marktrisiko der Beteiligungen	0	1	0
Kreditrisiko	614	553	-61
Diversifikationseffekte	-727	-730	-3
SST-Szenarien	5	6	1
Sonstige Effekte auf das ZK	-319	-331	-13
Zielkapital	2 864	2 703	-162

Das Marktrisiko der AXA Leben AG beträgt CHF 2'178 Mio., was einem Rückgang von CHF 104 Mio. entspricht. Die Haupttreiber des Marktrisikos kommen aus Zinsen, Spreads, Private Equity und Immobilien. Das Zinsrisiko sinkt vor allem durch ein tieferes Spreadumfeld. Das höhere Exposure führte zudem zu einem Anstieg des Spread-Risikos. Das Risiko aus Private Equity Anlagen und Aktien steigt aufgrund eines höheren Anlagevolumens. Das Immobilienrisiko steigt wegen der positiven Marktentwicklung. Die Abwertung des Schweizer Francs sorgt tendenziell für eine Aufwertung der Anlagen in Fremdwährungen. Dies und das positive Marktumfeld sind Treiber für den Anstieg im Hedge Funds Risiko.

Das Kreditrisiko beträgt CHF 553 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr fällt es um CHF 61 Mio. tiefer aus. Der Anstieg ergibt sich hauptsächlich durch die veränderte Portfoliozusammensetzung.

Das versicherungstechnische Risiko der AXA Leben AG beträgt CHF 1'028 Mio. Die Haupttreiber dieses Risikos sind das Langlebigkeits-, Kosten- und das Invaliditäts- sowie das Reaktivierungsrisiko. Das versicherungstechnische Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 18 Mio. gestiegen. Dieser Anstieg ist getrieben durch die gesunkenen Zinsen und das geschriebene Neugeschäft. Durch den Bestandsablauf des Altersrentenportfolio im Kollektivleben nimmt das Versicherungsrisiko wiederum ab.

Die SST-Szenarien tragen durch ein Konzentrationsszenario mit CHF 6 Mio. zum Zielkapital bei.

Risikotragendes Kapital

Der SST nimmt eine marktkonforme Sichtweise auf ein Versicherungsunternehmen ein. Das bedeutet, dass für die Bestimmung der verfügbaren Mittel sämtliche Bilanzpositionen nicht unter statutarischen, sondern unter ökonomischen Gesichtspunkten bewertet werden.

Startpunkt für die marktkonforme Bilanz bildet die statutarische Bilanz, wobei zur Festlegung des marktkonformen Wertes, falls vorhanden, auf der durch die externe Revision geprüften Konzern-Finanzberichterstattung gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgebaut wird. Dieses Vorgehen gewährleistet die Vollständigkeit der Erfassung aller relevanten Bilanzpositionen. Die statutarische Jahresrechnung und die Konzernberichterstattung wurden auf den 31.12.2024 erstellt.

Das risikotragende Kapital ergibt sich aus der Differenz aus SST-Aktiven und SST-Passiven und dem Abzug von CHF 579 Mio., der hauptsächlich der geplanten Dividende an die AXA Versicherungen AG entspricht.

Risikotragendes Kapital

Mio. CHF	SST 2024	SST 2025	Veränderung
Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Verbindlichkeiten	7 153	7 370	217
Abzüge	-597	-579	18
Tier 1- risikoabsorbierende Kapitalinstrumente (RAK) an das Kernkapital angerechnet	-	-	-
Kernkapital	6 556	6 791	235
Ergänzendes Kapital	-	-	-
Risikotragendes Kapital	6 556	6 791	235

Kommentar zur ausgewiesenen Solvabilität

Die Bedeckung der AXA Leben AG beträgt 251%. Dies entspricht einer Erhöhung um 22 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg ist auf eine Zunahme des Risikotragenden Kapitals und einer Abnahme des Zielkapitals zurückzuführen.

SST Bedeckung

Mio. CHF	SST 2024	SST 2025	Veränderung
Risikotragendes Kapital	6 556	6 791	235
Zielkapital	2 864	2 703	-162
Bedeckung	229%	251%	22pts

Anhang 1: Erfolg L Solo

Mio. CHF	Total Schweizer Geschäft und Auslandgeschäft		Einzelleben	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
Bruttoprämie	1 869	2 017	1 034	1 162
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-38	-29	0	0
Prämie für eigene Rechnung	1 831	1 988	1 034	1 162
Veränderung der Prämienüberträge	15	17	15	17
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	0	0	0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1 846	2 005	1 049	1 179
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	21	0	20	0
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	1 867	2 005	1 069	1 179
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-2 669	-2 671	-1 115	-1 148
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	20	14	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	974	688	267	58
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-2	18	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	56	40	0	0
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-1 621	-1 912	-848	-1 090
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-389	-388	-202	-210
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	6	6	0	0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-383	-382	-202	-210
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-3	-14	-2	-13
Erträge aus Kapitalanlagen	1 725	1 953	1 035	1 275
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1 276	-1 341	-768	-839
Kapitalanlagenergebnis	449	612	268	435
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	65	92	0	0
Sonstige finanzielle Erträge	5	3	2	1
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-34	-33	-33	-30
Operatives Ergebnis	345	371	254	272
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	0	0		
Sonstige Erträge	11	9		
Sonstige Aufwendungen	-7	-8		
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0	0		
Gewinn / Verlust vor Steuern	349	371		
Direkte Steuern	-53	-94		
Gewinn / Verlust	295	277		

Kollektivleben		Anteilsgebundene Lebensversicherung		Sonstige Lebensversicherung		Total Schweizer Geschäft		Auslandgeschäft	
Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
799	820	13	12	0	0	1 846	1 995	23	23
-35	-27	0	0	-3	-2	-38	-29	0	0
764	793	13	12	-3	-2	1 808	1 965	23	23
0	0	0	0	0	0	15	17	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
764	793	13	12	-3	-2	1 823	1 982	23	23
1	0	0	0	0	0	21	0	0	0
765	793	13	12	-3	-2	1 844	1 982	23	23
-1 403	-1 356	-129	-134	-1	-1	-2 649	-2 639	-20	-32
20	14	0	0	0	0	20	14	0	0
707	618	0	0	1	1	976	677	-2	11
-1	18	0	0	0	0	-2	18	0	0
0	0	55	40	0	0	55	40	0	0
-678	-707	-74	-94	0	0	-1 600	-1 891	-21	-21
-186	-176	1	1	0	0	-387	-385	-3	-3
6	5	0	0	0	0	6	6	0	0
-180	-170	1	1	0	0	-380	-379	-3	-3
-1	-1	0	0	0	0	-3	-14	0	0
687	675	0	0	0	0	1 722	1 950	3	3
-506	-499	-3	-3	0	0	-1 276	-1 341	0	0
181	177	-3	-3	0	0	446	609	3	3
0	0	65	92	0	0	65	92	0	0
3	2	0	0	0	0	5	3	0	0
-1	-3	0	0	0	0	-34	-33	0	0
90	90	2	8	-3	-2	342	369	2	2

Anhang 2: Geschäftsbericht 2024



Geschäftsbericht 2024

AXA Leben AG

Inhalt

Lagebericht	2 – 5
Corporate Governance	6 – 7
Jahresrechnung	9 – 13
Erfolgsrechnung	9
Bilanz	10
Geldflussrechnung	12
Eigenkapitalnachweis	13
Anhang zur Jahresrechnung	14 – 22
Grundsätze der Rechnungslegung	14
Risikomanagement und Internes Kontrollsystem	15
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	16
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	17
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung und Anzahl Vollzeitstellen	18
Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente	19
Übrige Kapitalanlagen und Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	20
Versicherungstechnische Rückstellungen	20
Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	20
Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften	21
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	22
Eventualverbindlichkeiten	22
Aktiven mit Verfügungsbeschränkung	22
Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	22
Honorar der Revisionsstelle	22
Wesentliche Beteiligungen und eigene Anteile	22
Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns	23
Bericht der Revisionsstelle	24 – 25

Lagebericht

Einleitung

Mit rund zwei Millionen Kundinnen und Kunden und einem Marktanteil von gesamthaft rund 12%¹ ist die AXA Marktführerin in der Schweiz, wobei der Anteil in der Schadenversicherung 13% und in der Lebensversicherung 9% beträgt.

Die AXA versichert ca. 40% der Unternehmen in der Schweiz und ist als zuverlässiger und innovativer Partner positioniert, der seinen Kunden erstklassige Dienstleistungen anbietet. Das Unternehmen offeriert eine breite Palette von Produkten in den Hauptbranchen Motorfahrzeug-, Sach-, Haftpflicht und Personenversicherung, in Spezialbranchen wie Transport sowie Kredit & Kautions, ebenso wie im Einzelleben, der Gesundheitsvorsorge, im Sammelstiftungsgeschäft und im autonomen Markt der beruflichen Vorsorge. Die AXA bietet ihren Kunden seit 1875 umfassende finanzielle Sicherheit an.

AXA zählt zu den bekanntesten Marken im Schweizer Versicherungsmarkt. Sie verdankt dies einer langen und kontinuierlichen Erfolgsgeschichte mit der Entwicklung und Einführung innovativer Versicherungslösungen. Darüber hinaus ist die AXA die einzige Versicherungsgesellschaft in der Schweiz, die ein eigenes Unfallforschungszentrum betreibt und sich damit seit vielen Jahren für die Verbesserung der Sicherheit im Strassenverkehr einsetzt.

Die AXA Leben AG gehört zur AXA Gruppe und damit zu einem weltweit führenden Versicherungskonzern. Das Unternehmen konnte seine Position in den letzten Jahren kontinuierlich stärken, unter anderem durch eine optimierte Kosteneffizienz und durch nachhaltiges, profitables Wachstum. Sein grosser Bestand an Privat- und Unternehmenskunden, kombiniert mit dem grössten und dichtesten Vertriebsnetz der Schweiz, ist ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil und bildet die Basis seiner einflussreichen Marktstellung. Das vielfältige Produkt- und Dienstleistungsangebot wird unterstützt durch langjährige Expertise insbesondere in den Bereichen Vermögensverwaltung, Preisgestaltung sowie Risiko- und Schadenmanagement.

Aktuelle Marktsituation

Im Jahr 2024 verzeichnete die Weltwirtschaft ein moderates Wachstum, und in vielen Ländern näherte sich die Inflation wieder den Zielvorgaben der Zentralbanken

an. Dennoch blieb die Kerninflation weiterhin auf erhöhtem Niveau. In den letzten Monaten hat die Unsicherheit bezüglich des Wirtschaftsausblicks zugenommen. Insbesondere ist die zukünftige Ausrichtung der Wirtschaftspolitik nach der Präsidentenwahl in den USA noch unklar, und auch in Europa ist die politische Unsicherheit gestiegen. Darüber hinaus könnten geopolitische Spannungen zu einem schwächeren Wirtschaftswachstum weltweit führen.

Dank einer starken Binnennachfrage verzeichnete die Schweizer Wirtschaft ein Wachstum. Im Vergleich zu den unmittelbaren Nachbarländern liegt die Schweiz im Mittelfeld. Frankreich verzeichnete ein stärkeres Wachstum, Deutschland einen leichten Rückgang und Italien eine Stagnation. Besonders stark wuchs die Wirtschaft in den USA.

Der Inflationsdruck nahm weiter ab und die SNB hat den Leitzins im Dezember 2024 erneut um 0,5 Prozentpunkte auf 0,5% gesenkt.

Im Jahr 2024 sank der Lebensversicherungsmarkt um 1,3%¹. Wie bereits im Vorjahr ist dieser Rückgang hauptsächlich auf das Kollektivlebensgeschäft (-2,4%) zurückzuführen. Dies zeigt sich in der Abnahme bei den Einmaleinlagen (-2,7%) und dem Rückgang der Jahresprämien (-2,1%), was weiterhin den Trend in Richtung Teilautonomie widerspiegelt. Der Einzellebenmarkt wächst erneut (+0,7%) dank der positiven Entwicklung des Kapitalisierungsgeschäfts. Auch bei den Einmaleinlagen (+1,2%) und den Jahresprämien (+0,6%) ist ein Wachstum zu verzeichnen. Mit einem Marktanteil von knapp 9% gehört die AXA zu den führenden Lebensversicherern in der Schweiz (Marktanteil Kollektivleben 5,8% und Marktanteil Einzelleben 14,6%).

Geschäftsverlauf, Anzahl Vollzeitstellen und Risikobeurteilung

Die AXA Leben AG erzielte einen Reingewinn von CHF 277 Mio. Das erfreuliche Kapitalanlageergebnis wurde durch höhere Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft kompensiert.

Die Bruttoprämien erhöhten sich um CHF 148 Millionen (+7,9%) auf insgesamt CHF 2'017 Millionen. Das Prämienvolumen im Einzellebensgeschäft stieg dank den Vorsorgeprodukten SmartFlex um beachtliche 12% auf

¹ Quelle: Marktanteile basieren auf den statutarischen Bruttoprämien aller Schweizer Geschäftseinheiten, die zur AXA Gruppe gehören und der Markthochrechnung des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) vom 5. Februar 2025.

CHF 1'176 Mio. Der Mitte 2024 lancierte Vermögensplan SmartFlex, der die Produktpalette um ein Einmalprämien-Produkt der 3. Säule erweitert, stiess bei den Kundinnen und Kunden auf eine hohe Nachfrage. Des Weiteren profitierte das Kollektivlebensgeschäft von einem hohen Neugeschäftsvolumen und einem Wachstum im Bestand.

In der Zusatzkrankenversicherung konnte im vergangenen Geschäftsjahr das Volumen erneut um 25% gesteigert werden. Der Kundenstamm beläuft sich bereits auf rund 150'000 Versicherte. Mit ihren Produkten in der Zusatzkrankenversicherung und dem dazugehörigen Serviceangebot ist AXA in der Branche nach wie vor einzigartig positioniert.

Die Mitarbeitenden der AXA Leben AG verfügen über einen Anstellungs- oder Arbeitsvertrag mit der AXA Versicherungs AG. Deshalb wird keine durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen ausgewiesen.

Wie im Anhang zur Jahresrechnung unter Punkt 2 festgehalten, führte die AXA Leben AG in Übereinstimmung mit allen aktuellen regulatorischen Vorschriften eine Risikobeurteilung durch.

Nachhaltigkeit im Asset Management

Als Versicherer und Vermögensverwalter sind wir uns der Verantwortung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) bewusst und nehmen diese als gesamte AXA Gruppe wahr. Als Mitglied verschiedener Interessensgruppen wie UNPRI, Climate Action 100+ und Net Zero Asset Owner Alliance engagieren wir uns aktiv und umfassend auch im Bereich der nachhaltigen Investitionen.

Nachhaltigkeitskriterien spielen eine Schlüsselrolle im Anlageprozess. Im Kontext der ESG-Standards wägt die AXA Risiken ab und steuert Opportunitäten. Diese werden konsequent umgesetzt und schliessen Kapitalanlagen in gewissen Wirtschaftssektoren teilweise oder vollständig aus. Im Einklang mit diesem Ansatz werden sektorspezifische Leitlinien und Geschäftsbeschränkungen eingesetzt.

Neben der Einhaltung der ESG-Standards hat sich die AXA in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaabkommen das Ziel gesetzt, dass das von ihr verwaltete Anlageportfolio der AXA Leben AG, inklusive Immobilien, bis 2050 Netto-Null Treibhausgasemissionen ausstösst.

Der Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft der AXA Gruppe wird von verschiedenen unabhängigen Bewertungsinstitutionen stetig verfolgt – zum Beispiel wurde die AXA von MSCI ESG Research mit Bestnote «AAA» ausgezeichnet, erhält die höchste Bewertung im Versicherungssektor im S&P Global Corporate Sustainability Assessment und belegt im Dow Jones Sustainability Index einen Spitzenplatz.

Herausforderungen und Ausblick

Die AXA Leben AG bewegt sich erfolgreich im Spannungsfeld eines anhaltend dynamischen wirtschaftlichen Umfelds, zunehmender Regulierung, neuer innovativer Wettbewerber und steigender Kundenanforderungen.

Das Unternehmen ist aufgrund von sich wandelnden Kundenbedürfnissen in Richtung Transparenz, Einfachheit und Flexibilität, neuen Technologien, gesellschaftlichen Trends (z.B. Nachhaltigkeit und demographischer Wandel) aber auch Risiken im Bereich Cyber gefordert, die Strategie laufend an das sich ständig verändernde Umfeld anzupassen, um nachhaltig erfolgreich zu sein. Mit der Vision «From Payer to Partner» möchte die AXA über die finanzielle Sicherheit und die traditionellen Versicherungsdienstleistungen hinaus gehen und für die Kundinnen und Kunden noch relevanter werden. An allen Kontaktpunkten soll im Sinne von «Customer First» weiterhin ein positives und differenzierendes AXA-Kundenlebnis erreicht werden.

Der digitale Wandel schreitet weiter voran – digitaler, effizienter und schneller ist der neue Standard, welchen unsere Kundinnen und Kunden von uns erwarten. Die bisherigen Investitionen in Digitalisierungsprojekte entlang der Wertschöpfungskette erweisen sich dabei als wichtige Stütze.

Die AXA zählt auf ihrem digitalen Versicherungsportal «myAXA» bereits 1,3 Mio. registrierte Kundinnen und Kunden, davon 300 Tsd. als App User und verzeichnete im letzten Jahr über 13 Mio. Sessions auf AXA.ch. Die hohe Nutzung des hybriden Kanalangebots bestätigt die Relevanz unserer Omnikanal-Strategie. Damit kombiniert die AXA das dichteste Vertriebsnetzwerk der Schweiz mit den stetig erweiterten digitalen Möglichkeiten.

Die AXA Schweiz blickt auf ein äusserst erfolgreiches Jahr 2024 in der beruflichen Vorsorge zurück. Die Kapitalmärkte verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr einen sehr erfreulichen Zuwachs von 7-9%, was sich auch positiv auf die AXA Sammelstiftungen auswirkte. Mit einem

durchschnittlichen Deckungsgrad von rund 109% präsentieren sie sich in gewohnter Stärke. Obschon wie bereits im Vorjahr eine abnehmende Marktaktivität und geringere Wechselbereitschaft seitens der Kundinnen und Kunden zu spüren war, verlief das Neugeschäft sehr erfolgreich. Insgesamt erzielte die AXA in der beruflichen Vorsorge ein Prämienvolumen im Neugeschäft von fast 415 Mio. CHF und konnte auch namhafte neue Grosskunden von ihren BVG-Lösungen überzeugen. In enger Zusammenarbeit mit den Sammelstiftungen hat sie zudem das Leistungsangebot modernisiert, um den veränderten gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung zu tragen und ihren heutigen Versicherten wie auch zukünftigen Generationen eine langfristig stabile und attraktive Vorsorge zu bieten.

Die private Vorsorge der AXA offeriert Produkte, welche Kapitalschutz mit einem attraktiven Renditepotential durch marktführende Aktienfondslösungen verbinden. 2024 wurde die erfolgreiche Produktgeneration «Smart Flex» um eine attraktive Anlagelösung ergänzt – den «Vermögensplan». Damit bietet die AXA eine weitere Lösung mit hohem Kundennutzen, intuitiven und neuen Self-Services und einem digitalem Kundenerlebnis. Das neue Angebot ist eine passgenaue Ergänzung zur Vermögensverwaltung «EasyInvest» und adressiert die Bedürfnisse insbesondere Kundinnen und Kunden im Alter über 50 Jahren im Rahmen einer Pensionierungsplanung sowie als Anschlusslösung nach dem Ablauf ihrer Sparpolice. Zudem wurden spezifische Angebote für Mikro-Entrepreneurs entwickelt und lanciert. Diese Angebote werden kontinuierlich erweitert. Darüber hinaus baut die AXA ihr Vorsorgeportal weiter aus, das eine ganzheitliche Transparenz über alle drei Säulen schafft.

Im Rahmen der Unternehmensstrategie entwickelte die AXA in Kooperation mit verschiedenen Partnern auch im Jahr 2024 zunehmend neue Dienstleistungen und Services, die über den klassischen Versicherungsschutz hinausgehen. So bietet die AXA zum Beispiel mit «WeCare» ein Gesundheitsmanagement-Angebot für KMUs an. Nebst Services wie Begleitung und Wiedereingliederung von Angestellten wurde die Angebotspalette um Services wie betriebliche Gesundheitsberatung und Einführung von Präventionsmassnahmen weiter ausgebaut. Diesen Weg der verstärkten Kooperationen mit verschiedenen Partnern wird die AXA auch in Zukunft weiterführen.

Corporate Governance

Verwaltungsrat per 31. Dezember 2024

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung	Amtsperiode bis
Antimo Perretta ¹	1962	Schweiz/Italien	Präsident	GV 2027
Ruth Metzler-Arnold ²	1964	Schweiz	Vizepräsidentin	GV 2027
Marie-Louise El-Habre ²	1974	Libanon/Frankreich	Mitglied	GV 2025
Wanda Eriksen-Grundbacher ²	1967	Schweiz/USA	Mitglied	GV 2027
Claudio Gienal ³	1974	Schweiz	Mitglied	GV 2027
Max E. Katz ³	1955	Schweiz	Mitglied	GV 2025
Hans Lauber ^{2,3}	1962	Schweiz	Mitglied	GV 2025
Patrick Lemoine ³	1958	Frankreich	Mitglied	GV 2025
Patrick Warnking ¹	1967	Schweiz/Deutschland	Mitglied	GV 2027
Julia Ender Amacker			Sekretärin (Nichtmitglied)	

¹ Mitglied des Nomination & Compensation Committee, Vorsitz A. Perretta

² Mitglied des Audit Committee, Vorsitz W. Eriksen-Grundbacher

³ Mitglied des Risk Committee, Vorsitz H. Lauber

CEO und Geschäftsleitung per 31. Dezember 2024

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung
Fabrizio Petrillo	1969	Schweiz/Italien	Chief Executive Officer
Michele Bernasconi	1966	Schweiz	Leiter Distribution
Kathrin Braunwarth	1980	Deutschland	Leiterin Data, Technology & Innovation (DTI)
Daniela Fischer	1976	Deutschland	Leiterin Human Responsibility
Thomas Gerber	1964	Schweiz	Leiter Vorsorge
Dominique Kasper	1971	Schweiz	Leiter Property & Casualty
Markus Keller	1968	Schweiz	Leiter Customer Operations
Andreea Prange	1978	Schweiz/ Deutschland/Rumänien	Leiterin Customer Experience & Strategy
Volker Reinthaler	1976	Schweiz/Deutschland	Chief Financial Officer
Monika Wieneke	1980	Deutschland	Chief Risk Officer

Statutarische Revisionsstelle

Mit dem Revisionsmandat ist
Ernst & Young AG, Basel betraut.

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2024	2023
Bruttoprämie		2 017 416	1 868 978
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-29 214	-37 889
Prämie für eigene Rechnung		1 988 201	1 831 088
Veränderung der Prämienüberträge		16 884	14 955
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3	2 005 085	1 846 043
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		270	20 718
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		2 005 355	1 866 761
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		-2 671 238	-2 668 687
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		13 594	20 106
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		687 984	973 842
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		17 821	-1 742
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		39 701	55 715
Total Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	4	-1 912 139	-1 620 766
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		-387 511	-389 312
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand		5 531	6 272
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	5	-381 979	-383 041
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-14 295	-2 673
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-2 308 414	-2 006 480
Erträge aus Kapitalanlagen		1 952 726	1 724 757
Aufwendungen für Kapitalanlagen		-1 340 859	-1 276 190
Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente	6	611 867	448 566
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung		92 026	65 012
Sonstige finanzielle Erträge		2 927	4 702
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-32 937	-34 004
Operatives Ergebnis		370 825	344 557
Sonstige Erträge		8 715	10 833
Sonstige Aufwendungen		-8 380	-6 679
Gewinn vor Steuern		371 161	348 711
Direkte Steuern		-93 732	-53 500
Gewinn		277 428	295 211

Bilanz

Aktiven

in CHF 1 000	Anhang	2024	2023
Immobilien		2 820 473	2 952 188
Beteiligungen	16	208 342	208 342
Festverzinsliche Wertpapiere		17 277 950	17 919 934
Darlehen	10	1 869 541	1 914 266
Hypotheken	10	6 171 593	6 457 109
Aktien		708 417	645 831
Übrige Kapitalanlagen	7/10	4 574 214	4 378 892
Kapitalanlagen		33 630 529	34 476 562
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	7	1 353 769	1 379 131
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		255 632	480 307
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	10	456	758
Flüssige Mittel		169 733	256 929
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	8/10	58 648	40 671
Aktivierete Abschlusskosten		725 198	705 992
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	9/10	65 047	73 398
Übrige Forderungen	10	151 104	148 971
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10	368 047	399 740
Total Aktiven		36 778 163	37 962 459

Bilanz

Passiven

in CHF 1 000	Anhang	2024	2023
Versicherungstechnische Rückstellungen	8/10	30 632 767	31 315 812
Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		1 273 994	1 313 668
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		14 607	14 137
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		183 530	90 442
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	10	58 648	40 671
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	9/10	279 283	286 989
Sonstige Passiven	10	2 188 068	2 489 127
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	226 298	173 073
Total Fremdkapital		34 857 195	35 723 919
Gesellschaftskapital		175 000	175 000
Gesetzliche Kapitalreserven		53 493	53 493
Gesetzliche Gewinnreserven		87 500	87 500
Freiwillige Reserven			
Freiwillige Gewinnreserven		1 322 449	1 622 449
Gewinnvortrag		5 097	4 886
Gewinn		277 428	295 211
Total Eigenkapital		1 920 968	2 238 540
Total Passiven		36 778 163	37 962 459

Geldflussrechnung

in CHF 1 000	2024	2023
Geldfluss aus Prämien	2 019 153	1 872 741
Geldfluss aus Versicherungsfällen	-2 616 871	-2 638 214
Geldfluss aus Rückversicherung	-15 621	-17 783
Geldfluss aus Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-416 071	-433 082
Geldfluss aus Steueraufwand	-44 998	-52 419
Netto-Geldfluss aus übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-170 630	-294 710
Geldfluss aus Kapitalanlagen	688 061	658 262
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-556 976	-905 205
Kauf / Verkauf von Immobilien	152 938	158 617
Kauf / Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren	879 244	727 050
Kauf / Verkauf von Darlehen	40 809	482 024
Kauf / Verkauf von Hypotheken	154 575	170 650
Kauf / Verkauf von Aktien	-15 848	-142 565
Kauf / Verkauf von derivativen Finanzinstrumenten	7 336	155 404
Kauf / Verkauf von übrigen Kapitalanlagen	-68 252	-304 190
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	1 150 802	1 246 990
Dividendenausschüttung	-595 000	-800 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-595 000	-800 000
Veränderung der flüssigen Mittel	-1 174	-458 215

Nachweis der flüssigen Mittel

in CHF 1 000	2024	2023
Flüssige Mittel per 1. Januar	-356 995	101 220
Flüssige Mittel per 31. Dezember	-358 169	-356 995
Veränderung der flüssigen Mittel	-1 174	-458 215

in CHF 1 000	2024	2023
Flüssige Mittel gemäss Bilanz	169 733	256 929
Kurzfristige Bank-Kontokorrentverbindlichkeiten	-364 009	-430 694
Banksicherheiten für derivative Finanzinstrumente (Collaterals)	-163 893	-183 230
Flüssige Mittel per 31. Dezember gemäss Geldflussrechnung	-358 169	-356 995

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1 000	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Reserven	Total
Per 31. Dezember 2022	175 000	53 493	87 500	2 427 336	2 743 329
Ordentliche Dividendenausschüttung				-800 000	-800 000
Gewinn				295 211	295 211
Per 31. Dezember 2023	175 000	53 493	87 500	1 922 547	2 238 540
Ordentliche Dividendenausschüttung				-595 000	-595 000
Gewinn				277 428	277 428
Per 31. Dezember 2024	175 000	53 493	87 500	1 604 976	1 920 969

Anhang zur Jahresrechnung

1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung enthält alle Mindestangaben gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (OR). Null- oder Negativmeldungen werden nicht aufgeführt.

Nachfolgend werden die wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze der AXA Leben AG beschrieben.

Grundlagen

Die Jahresrechnung der AXA Leben AG wird in Übereinstimmung mit dem OR und den geltenden versicherungs- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Jahresabschluss erfolgt per 31. Dezember. Alle angegebenen Zahlen wurden einzeln gerundet.

Kapitalanlagen

Die Positionen in den Kapitalanlagen werden einzeln bewertet.

Immobilien werden zum Anschaffungswert, unter Abzug von notwendigen Wertberichtigungen aufgrund eines nachhaltig tieferen marktnahen Wertes, bilanziert.

Beteiligungen werden zum Anschaffungswert, unter Abzug von notwendigen Wertberichtigungen aufgrund eines nachhaltig tieferen Verkehrswertes, bilanziert.

Festverzinsliche Wertpapiere werden höchstens nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode (Scientific Amortized Cost Method) bewertet. Bonitätsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Hypotheken werden zum Nominalwert ausgewiesen. Bonitätsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Aktien und übrige Kapitalanlagen (ohne Asset Backed Securities) werden zum Anschaffungswert oder tieferen Marktwert bilanziert (Niederstwertprinzip). Verbriefte Forderungen (Asset Backed Securities) werden höchstens nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode (Scientific Amortized Cost Method) bewertet. Beim hybriden Einzellebenprodukt «SmartFlex» werden die Investment Fund-Anlagen des Sicherheitsguthabens gemäss Niederstwertprinzip bilanziert, während diejenigen des Ertragsguthabens zu Marktwerten bewertet werden.

Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung

Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung werden zu Marktwerten mit Verbuchung der Gewinne und Verluste über die Erfolgsrechnung bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten werden zum Marktwert mit Verbuchung der Gewinne und Verluste über die Erfolgsrechnung bilanziert.

Aktiviert Abschlusskosten

Ein Teil der aus dem Abschluss von Versicherungsverträgen erwarteten Kosten wird aktiviert und über die erwartete Laufzeit der Verträge amortisiert. Davon betroffen ist das Einzelversicherungsgeschäft in der Schweiz ab dem Jahr 2000.

Einanlegerfonds

Die Kapitalanlagen aus Einanlegerfonds werden gemäss Art. 110 AVO direkt in den betreffenden Anlagekategorien bilanziert.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen richten sich nach den veranschlagten Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten. Die Berechnungsmethoden sind in den durch die Aufsichtsbehörden bewilligten geschäftsplanmässigen Erklärungen der Gesellschaft festgehalten.

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Fremdwährungsrechnung

Beteiligungen werden zu historischen Kursen, alle anderen Bilanzpositionen, welche einer Fremdwährungs- umrechnung bedürfen, werden zu Jahresendkursen bewertet.

Transaktionen der Erfolgsrechnung werden zu Tageskursen verbucht. Die Kursdifferenzen werden der Erfolgsrechnung belastet.

2 Risikomanagement und Internes Kontrollsystem

Risikomanagement

Das Risikomanagement der AXA Leben AG basiert auf einem dreistufigen Ansatz. Die erste Stufe stützt auf die Risikoverantwortlichen in den einzelnen Unternehmensbereichen ab. Die zweite und dritte Stufe werden von zentralisierten, spezialisierten Risikomanagement- und Assurance-Funktionen wahrgenommen. Die lokale Risikopolitik legt die umfassenden Aktivitäten dar und definiert für die drei Stufen die zahlreichen Risikobewertungs- und Risikomanagement-Prozesse sowie die Governance-Strukturen. Dies bezieht sich auf quantifizierbare Risiken (wie Versicherungs-, Markt- oder Kreditrisiken) und andere Risikokategorien. Die AXA Leben AG verfolgt als ihre obersten Risikomanagement-Ziele den Schutz ihrer Finanzstärke und Reputation und die Wahrung der Interessen der Versicherten und Aktionäre. In diesem Zusammenhang ist die Compliance mit den Kapitalanforderungen aus dem Schweizer Solvenztest (SST) von besonderer Bedeutung. Der SST, welcher in die Überlegungen zum Risikoappetit eingebettet ist, wird mit einem Standardmodell durchgeführt.

Risikobeurteilung

Innerhalb der AXA Leben AG werden zahlreiche Risikobeurteilungen erhoben. Die Geschäftsleitung hat eine umfassende, strukturierte Risikobeurteilung im Sommer 2024 durchgeführt. Basierend auf Risikobeurteilungen der Risikomanagement-Funktionen hat die Geschäftsleitung das Risikoprofil besprochen und die Schlüsselrisiken definiert. Die Resultate der Risikobeurteilung dienen als Basis für die weiterführenden Analysen im Own Risk and Solvency Assessment (ORSA). Die Ergebnisse dazu werden im ORSA-Bericht dargelegt und im Audit and Risk Management Committee, im Risk Committee und im Verwaltungsrat behandelt.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem der AXA Leben AG umfasst die unternehmensintern vorgegebenen, durchgeführten und dokumentierten Vorgehensweisen, Methoden und Instrumente, die für die Zielkategorien finanzielle Berichterstattung, Operations und Compliance dazu dienen, Risiken zu erkennen und zu bewerten, für als wesentlich erachtete Risiken Kontrollen zu definieren und diese Kontrollen durchzuführen.

3 Verdiente Prämien für eigene Rechnung

in CHF 1 000	Brutto 2024	Rückver- sicherung 2024	Netto 2024	Brutto 2023	Rückver- sicherung 2023	Netto 2023
Direktes Geschäft	2 017 412	-29 214	1 988 198	1 868 960	-37 889	1 831 071
Übernommenes Geschäft	4	-	4	17	-	17
Total Prämie für eigene Rechnung	2 017 416	-29 214	1 988 201	1 868 978	-37 889	1 831 088
Direktes Geschäft	16 884	-	16 884	14 955	-	14 955
Total Veränderungen der Prämienüberträge	16 884	-	16 884	14 955	-	14 955
Total verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 034 300	-29 214	2 005 085	1 883 932	-37 889	1 846 043

Prämie für eigene Rechnung

in CHF 1 000	Brutto 2024	Rückver- sicherung 2024	Netto 2024	Brutto 2023	Rückver- sicherung 2023	Netto 2023
Einmalprämien	174 503	-	174 503	63 956	-	63 956
Jahresprämien	1 001 064	-	1 001 064	984 342	-	984 342
Total Einzelversicherung	1 175 567	-	1 175 567	1 048 298	-	1 048 298
Einmalprämien	68 528	-	68 528	73 848	-	73 848
Jahresprämien	773 320	-29 214	744 106	746 832	-37 889	708 943
Total Kollektivversicherung	841 849	-29 214	812 634	820 680	-37 889	782 791
Total Prämie für eigene Rechnung	2 017 416	-29 214	1 988 201	1 868 978	-37 889	1 831 088

4 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

in CHF 1 000	Brutto	Rückver- sicherung	Netto	Brutto	Rückver- sicherung	Netto
	2024	2024	2024	2023	2023	2023
Direktes Geschäft	-2 670 432	13 594	-2 656 839	-2 667 297	20 106	-2 647 191
Übernommenes Geschäft	-806	-	-806	-1 390	-	-1 390
Total Zahlungen für Versicherungsfälle	-2 671 238	13 594	-2 657 645	-2 668 687	20 106	-2 648 581
Direktes Geschäft	76 196	17 821	94 017	2 855	-1 742	1 113
Übernommenes Geschäft	1 009	-	1 009	1 224	-	1 224
Total Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	77 206	17 821	95 026	4 079	-1 742	2 337
Direktes Geschäft	329 843	-	329 843	386 011	-	386 011
Total Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	329 843	-	329 843	386 011	-	386 011
Direktes Geschäft	338 559	-	338 559	562 456	-	562 456
Übernommenes Geschäft	-	-	-	81	-	81
Total Veränderung des Deckungskapitals	338 559	-	338 559	562 537	-	562 537
Veränderung der Rückstellung für Überschussfonds	-57 623	-	-57 623	21 215	-	21 215
Total Aufwendungen des Fonds für Überschussbeteiligung	-57 623	-	-57 623	21 215	-	21 215
Total Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellung für anteilgebundene Lebensversicherung	39 701	-	39 701	55 715	-	55 715
Total Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-1 943 553	31 414	-1 912 139	-1 639 130	18 364	-1 620 766

Zahlungen für Versicherungsfälle

in CHF 1 000	Brutto	Rückver- sicherung	Netto	Brutto	Rückver- sicherung	Netto
	2024	2024	2024	2023	2023	2023
Einzelversicherung	-1 283 951	-	-1 283 951	-1 246 868	-	-1 246 868
Kollektivversicherung	-1 387 288	13 594	-1 373 694	-1 421 819	20 106	-1 401 712
Total Zahlungen für Versicherungsfälle	-2 671 238	13 594	-2 657 645	-2 668 687	20 106	-2 648 581

5 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung und Anzahl Vollzeitstellen

in CHF 1 000	2024	2023
Provisionen direktes Geschäft	-180 103	-183 691
Provisionen übernommenes Geschäft	-6	-13
Provisionen abgegebenes Geschäft	5 531	6 272
Total Provisionen	-174 578	-177 432
Personalaufwand	-176 941	-167 959
Übriger Verwaltungsaufwand	-30 460	-37 649
Total Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-381 979	-383 041

Die Mitarbeitenden der AXA Leben AG verfügen über einen Anstellungs- oder Arbeitsvertrag der AXA Versicherungen AG, daher wird keine durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen ausgewiesen.

6 Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente

Erträge aus Kapitalanlagen

in CHF 1 000	Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Immobilien	128 869	127 314	2 798	-	44 541	53 417	176 207	180 731
Festverzinsliche Wertpapiere	245 653	248 824	106 000	-	22 217	23 697	373 870	272 522
Darlehen	29 319	32 858	-	-	250	-	29 569	32 858
Hypotheken	97 901	95 566	29	26	-	164	97 930	95 756
Aktien	27 087	17 279	131	7 051	57 749	65 527	84 967	89 857
Übrige Kapitalanlagen ¹	294 229	257 692	238 784	36 615	86 773	27 517	619 786	321 825
Derivative Finanzinstrumente	-5 098	-2 470	1 297	156 861	574 199	576 818	570 398	731 209
Total Erträge aus Kapitalanlagen	817 959	777 064	349 039	200 553	785 728	747 140	1 952 726	1 724 757

¹ inklusive Wechselkursdifferenzen

Aufwendungen für Kapitalanlagen

in CHF 1 000	Abschreibungen		Realisierte Verluste		Total	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Immobilien	-38 204	-87 033	-923	-292	-39 126	-87 325
Festverzinsliche Wertpapiere	-	-90 000	-74 883	-77 636	-74 883	-167 636
Darlehen	-10 000	-	-185	-24 375	-10 185	-24 375
Hypotheken	-130 093	-206	-1 400	-8 935	-131 493	-9 141
Aktien	-27 910	-7 740	-22 690	-22 388	-50 599	-30 127
Übrige Kapitalanlagen ¹	-30 280	-425 226	-117 392	-120 404	-147 672	-545 630
Derivative Finanzinstrumente	-327 957	-18 415	-490 261	-325 395	-818 218	-343 810
Total	-564 443	-628 620	-707 734	-579 424	-1 272 177	-1 208 043
Vermögensverwaltungskosten					-68 682	-68 147
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen					-1 340 859	-1 276 190
Total Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente					611 867	448 566

¹ inklusive Wechselkursdifferenzen

7 Übrige Kapitalanlagen und Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung

in CHF 1 000	2024	2023
Verbriefte Forderungen	660 736	865 919
Private Equity-Anlagen	2 350 033	2 229 350
Hedge Fund-Anlagen	457 496	446 164
Investment Fund-Anlagen traditionell	405 018	451 808
Investment Fund-Anlagen hybrid	700 931	385 651
Total übrige Kapitalanlagen	4 574 214	4 378 892
Investment Fund-Anlagen	1 204 872	1 236 648
Festverzinsliche Wertpapiere	82 508	78 541
Derivative Finanzinstrumente - netto	27 496	-20 782
Flüssige Mittel	38 893	84 724
Total Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	1 353 769	1 379 131

8 Versicherungstechnische Rückstellungen

in CHF 1 000	Brutto 2024	Rückver- sicherung 2024	Netto 2024	Brutto 2023	Rückver- sicherung 2023	Netto 2023
Prämienüberträge	190 281	0	190 281	207 155	-	207 155
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	300 646	-58 648	241 998	377 610	-40 671	336 939
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	5 332 614	-	5 332 614	5 660 873	-	5 660 873
Deckungskapital	24 264 037	-	24 264 037	24 596 255	-	24 596 255
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	214 791	-	214 791	201 405	-	201 405
Rückstellungen für Überschussfonds	330 397	-	330 397	272 513	-	272 513
Total versicherungstechnische Rückstellungen	30 632 767	-58 648	30 574 119	31 315 812	-40 671	31 275 140

9 Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

in CHF 1 000	2024	2023
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	37 847	47 958
Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen	27 199	25 440
Total Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	65 047	73 398
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	193 928	201 654
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsunternehmen	85 355	85 335
Total Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	279 283	286 989

10 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften

in CHF 1 000	Übrige	Aktionär	Beteiligungen	2024
Darlehen	167 885	221 000	-	388 885
Hypotheken	-	-	200 000	200 000
Übrige Kapitalanlagen	183 667	-	-	180 662
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	456	-	-	456
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	31 558	-	-	31 558
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	15 370	-	-	15 370
Übrige Forderungen	563	10 995	-	11 558
Aktive Rechnungsabgrenzungen	256	1 329	-	1 586
Total Forderungen	399 756	233 324	200 000	830 075

Versicherungstechnische Rückstellungen	456	-	-	456
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	31 558	-	-	31 558
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	22 031	-	-	22 031
Passive Rechnungsabgrenzungen	669	335	-	1 005
Total Verbindlichkeiten	54 714	335	-	55 049

in CHF 1 000	Übrige	Aktionär	Beteiligungen	2023
Darlehen	161 471	221 000	-	382 471
Hypotheken	-	-	200 000	200 000
Übrige Kapitalanlagen	180 662	-	-	180 662
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	758	-	-	758
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	13 581	-	-	13 581
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	15 367	-	-	15 367
Übrige Forderungen	851	1 560	-	2 412
Aktive Rechnungsabgrenzungen	254	1 326	-	1 580
Total Forderungen	372 944	223 886	200 000	796 830

Versicherungstechnische Rückstellungen	758	-	-	758
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	13 581	-	-	13 581
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	22 142	-	-	22 142
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 726	311	-	2 037
Total Verbindlichkeiten	38 207	311	-	38 518

Verwaltungsräte, Geschäftsführungsmitglieder und Mitglieder des Senior Managements können Versicherungsprodukte, Vermögensverwaltungsprodukte oder andere Produkte und Dienstleistungen der AXA kaufen. Am 31. Dezember 2024 gab es keine wesentlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Führungskräften oder Verwaltungsratsmitgliedern.

11 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Verwaltungsratssitzung am 17. April 2025 haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden, die einen Einfluss auf die Jahresrechnung 2024 haben.

12 Eventualverbindlichkeiten

in CHF 1 000	2024	2023
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen	251 612	260 805
Total Eventualverbindlichkeiten	251 612	260 805

Die Gesellschaft gehört der MWST-Gruppe der AXA Versicherungen AG an und haftet solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

13 Aktiven mit Verfügungsbeschränkung

in CHF 1 000	2024	2023
Schuldtitel	1 551 993	1 675 890
Total Aktiven mit Verfügungsbeschränkung	1 551 993	1 675 890

14 Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in CHF 1 000	2024	2023
Total Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	105	114

15 Honorar der Revisionsstelle

in CHF 1 000	2024	2023
Revisionsdienstleistungen	1 939	1 551
Andere Dienstleistungen	118	134
Total Honorar der Revisionsstelle	2 057	1 685

16 Wesentliche Beteiligungen und eigene Anteile

Beteiligung	Sitz	Kapitalanteil CHF	Kapitalanteil/ Stimmenanteil %	Kapitalanteil CHF	Kapitalanteil/ Stimmenanteil %
in CHF 1 000		2024	2024	2023	2023
Zürcher Freilager AG	Zürich	482	62%	482	62%

Zum Bilanzstichtag werden keine eigenen Anteile durch das Unternehmen selbst und die Unternehmen, an denen es beteiligt ist, gehalten.

Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF 1 000	2024
Gewinn	277 428
Gewinnvortrag	5 097
Verfügbare Bilanzgewinn	282 526

Antrag des Verwaltungsrates

in CHF 1 000	
Dividende	577 000
Entnahme aus den freiwilligen Gewinnreserven	-300 000
Vortrag auf neue Rechnung	5 526
Total	282 526

Die gesetzlichen Gewinnreserven übersteigen bereits die gesetzlichen Anforderungen von 50% des Aktienkapitals.

Winterthur, 17. April 2025

Im Auftrag des Verwaltungsrates und
der Geschäftsleitung

Antimo Perretta
Präsident des Verwaltungsrates

Fabrizio Petrillo
Chief Executive Officer

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2024

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der AXA Leben AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung (Seiten 09 bis 23) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kennt-

nissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen

wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht.
Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://>

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christian Fleig
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Alexander Graf
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 17. April 2025



AXA Leben AG
Postfach 357
CH-8401 Winterthur
Telefon 0800 809 809
AXA.ch